



Kriminalstatistik 2016

Kantonspolizei
Kriminalabteilung
Nording 30
Postfach
3001 Bern

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	5
2	Übersicht	5
2.1	Straftaten nach Gesetzen	8
2.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	8
2.1.2	Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	9
2.2	Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB).....	10
2.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	10
2.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	11
2.2.3	Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen.....	12
2.3	Straftaten: Geografische Verteilung	13
2.3.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	13
2.3.1.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen	13
2.3.1.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen.....	14
2.3.1.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	15
2.3.1.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	16
2.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	17
2.3.2.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen	17
2.3.2.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen.....	18
2.3.2.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	19
2.3.2.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	20
2.3.3	Ausländergesetz (AuG)	21
2.3.3.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen	21
2.3.3.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen.....	22
2.3.3.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	23
2.3.3.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	24
2.4	Beschuldigte Personen nach Gesetzen	25
2.4.1	Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht	25
2.4.2	Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen.....	25
2.4.2.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	25
2.4.2.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	26
2.4.2.3	Ausländergesetz (AuG)	26
2.4.3	Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	27
2.4.4	Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien	28
2.4.4.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	28
2.4.4.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	30
2.4.4.3	Ausländergesetz (AuG)	31
2.4.5	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	32
2.4.5.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	32
2.4.5.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	32
2.4.5.3	Ausländergesetz (AuG)	33
2.4.6	Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB).....	33
3	Detailbereiche	34
3.1	Gewaltstraftaten.....	34
3.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	34
3.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	35
3.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit.....	36
3.1.3.1	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	36

3.1.3.2	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	36
3.1.4	Gewaltstraftaten: Tatmittel.....	37
3.1.4.1	Tötungsdelikte	37
3.1.4.2	Schwere Körperverletzung	37
3.1.5	Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	38
3.1.6	Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht.....	39
3.2	Häusliche Gewalt.....	40
3.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	40
3.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	41
3.2.3	Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	42
3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	42
3.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	42
3.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	43
3.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	43
3.4	Straftaten gegen das Vermögen	44
3.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten.....	44
3.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	45
3.5	Raub.....	46
3.5.1	Tatmittel bei Raub.....	46
3.5.2	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	46
3.6	Diebstahl.....	47
3.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen.....	47
3.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	48
3.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit	48
3.6.3.1	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat	48
3.6.3.2	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	49
3.7	Fahrzeugdiebstahl	50
3.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp	50
3.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	50
3.8	Sachbeschädigung.....	51
3.8.1	Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext.....	51
3.8.2	Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	51
3.8.3	Vandalismus nach Vorgehensweise.....	52
3.8.4	Vandalismus nach Örtlichkeit	53
3.9	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	54
3.9.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	54
3.9.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	55
3.9.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung	56
3.9.3.1	Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln	56
3.9.3.2	Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln	57
3.9.4	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte	58
3.9.4.1	Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	58
3.9.4.2	Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	58
3.9.4.3	Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr	59
3.9.5	Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich.....	59
3.9.6	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	60
3.10	Ausländergesetz (AuG).....	61
3.10.1	Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung.....	61
3.10.2	Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	62

4	Zeitreihen.....	63
4.1	Tabellen	63
4.1.1	Straftaten nach Gesetzen.....	63
4.1.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	64
4.1.3	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Verwaltungskreisen.....	65
4.1.4	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden	66
4.1.5	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	67
4.1.6	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Verwaltungskreisen	67
4.1.7	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	68
4.1.8	Straftaten gegen das Ausländergesetz	69
4.1.9	Ausländergesetz: Straftaten nach Verwaltungskreisen.....	70
4.1.10	Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden.....	71
4.1.11	Gewaltstraftaten.....	72
4.1.12	Straftaten häusliche Gewalt.....	73
4.1.13	Straftaten gegen das Vermögen.....	74
4.2	Grafiken	75
4.2.1	Straftaten nach Gesetzen.....	75
4.2.2	Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln.....	75
4.2.3	Straftaten gegen Leib und Leben	76
4.2.4	Straftaten gegen die sexuelle Integrität.....	76
4.2.5	Straftaten gegen das Vermögen.....	77
4.2.6	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	77
5	Kantonale Erweiterungen nach Bedarf	78
5.1	Kantonale Ereignisse	78
5.2	Straftaten gegen kantonale Gesetze und Verordnungen	79
6	Methodisches Glossar.....	80
6.1	Einführung.....	80
6.2	Definitionen	80
6.2.1	Fall	80
6.2.2	Straftat	80
6.2.3	Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person.....	80
6.2.4	Geschädigte Person	80
6.2.5	Ständige Wohnbevölkerung	80
6.2.6	Gemeindestand	81
6.3	Auswertungsprinzipien.....	81
6.3.1	Ausgangsstatistik.....	81
6.3.2	Tatortprinzip.....	81
6.3.3	Personen- oder Einfachzählung	81
6.4	Kennzahlen.....	81
6.4.1	Absolute Zahlen.....	81
6.4.2	Relative Zahlen.....	81
6.4.3	Grafiken	82
7	Tabellenverzeichnis.....	83
8	Abbildungsverzeichnis.....	84

1 Einleitung

Allgemein

Mit der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden seit 2009 in allen Kantonen (Bern seit 2008) einheitliche Erfassungs- und Auswertungsprinzipien angewendet. Zentraler Aspekt ist, dass innerhalb eines polizeilich registrierten Falles sämtliche Straftaten statistisch ausgewiesen werden. Der Fall eines Nachbarschaftskonfliktes kann so beispielsweise folgende Straftaten enthalten: Sachbeschädigung, Beschimpfung, Drohung und schliesslich Tötlichkeiten. Aus einem einzigen Fall werden in der polizeilichen Kriminalstatistik somit vier Straftaten.

Der Jahresbericht der PKS gliedert sich in fünf Teile: Nach der Einleitung vermittelt der zweite Teil eine allgemeine Übersicht über die strafrechtlich relevanten Gesetze (Strafgesetzbuch, Betäubungsmittelgesetz, Ausländergesetz und übrige Bundesneben Gesetze). Im dritten Teil werden thematische Bereiche vertieft, die von besonderem öffentlichem Interesse sind. Der vierte Teil enthält Tabellen und Grafiken zum Mehrjahresvergleich und im fünften Teil werden Ereignisse und Widerhandlungen gegen kantonale Gesetze und Verordnungen ausgewiesen.

Übersicht

2016 sind im Kanton Bern, gestützt auf Bundesgesetze, gesamthaft 72'941 (Vorjahr: 73'980) Straftaten erfasst worden. Davon entfallen 75,2% (54'843) auf das Strafgesetzbuch, 19,0% (13'832) auf das Betäubungsmittelgesetz, 3,4% (2'508) auf das Ausländergesetz und 2,4% (1'758) auf weitere Bundesneben Gesetze. In diesen Zahlen nicht berücksichtigt sind Widerhandlungen gegen kantonale Gesetze oder das Strassenverkehrsgesetz (SVG).

Insgesamt hat die Zahl der Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB) im Vergleich zum Vorjahr um 2% (-1'092) abgenommen. Dies ist in erster Linie auf den Rückgang der Vermögensdelikte (-1'566) zurückzuführen.

Stellt man die Anzahl StGB-Delikte in Relation zur Einwohnerzahl (Zahl der registrierten Straftaten bezogen auf 1'000 Einwohner) müssen im Kanton Bern namentlich die Gemeinden Bern mit 125,1, Biel/Bienne mit 130,6 und Interlaken mit 166,7 Straftaten erwähnt werden. Während die hohen Werte in Bern und Biel/Bienne durch deren Zentrumsfunktion beziehungsweise Agglomerationssituation begründet sein dürften, lässt sich die hohe Anzahl Delikte pro 1'000 Einwohner in Interlaken in erster Linie mit der Rolle als Tourismusdestination und der sehr guten verkehrstechnischen Einbettung erklären. In Bern und Biel/Bienne sind die Zahlen der Straftaten im Vergleich zum Vorjahr um 2% zurückgegangen. In der Gemeinde Interlaken erfolgte eine Zunahme von 17%.

Aufklärungsquoten

Die Aufklärungsquote, welche im Bereich des StGB gesamthaft 30,6% beträgt (Vorjahr: 29,2%) ist in den verschiedenen Teilbereichen sehr unterschiedlich. Die Gründe dafür liegen einerseits in der polizeilichen Schwerpunktsetzung und andererseits in den besonderen Charakteristika der jeweiligen Deliktstypen.

Hoch ist die Aufklärungsquote bei den Straftaten gegen Leib und Leben (87,9%) oder gegen die sexuelle Integrität (78,7%), dies auch, weil das Opfer die beschuldigte Person oftmals kennt.

Die Aufklärungsquote von 19,0% (Vorjahr 18,9%) bei den Vermögensstraftaten wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst. Die Vermögenstraftaten (40'365) bilden mit 73,6% die grösste Gruppe aller Straftaten und die Ermittlungen in den verschiedenen Deliktsbereichen gestalten sich naturgemäss schwierig. So können beispielsweise die Urheber von Sachbeschädigungen oder Taschendiebstählen nicht oder nur mit sehr viel Aufwand ermittelt werden. Noch komplexer und aufwändiger gestalten sich insbesondere die Ermittlungen gegen international und hochmobil operierende Einbrechergruppierungen sowie gegen sehr professionell agierende Internetbetrüger.

Erwartungsgemäss fallen die Aufklärungsquoten bei den Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz oder das Ausländergesetz mit 97,6% beziehungsweise 100,0% wiederum

hoch aus, da Entdeckung und Registrierung dieser Straftaten weitgehend an die Kontrolltätigkeit der Polizei gekoppelt sind.

Beschuldigte Personen

Insgesamt fallen Männer zwischen 18 und 24 Jahren polizeilich besonders häufig auf (1'345 Beschuldigte n. StGB, 1'624 Beschuldigte n. BetmG). Gut 77% aller StGB-Straftaten werden durch männliche Personen begangen. Bei Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz liegt der weibliche Anteil bei 12,6%. Die Zahl der minderjährigen Beschuldigten wegen StGB-Delikten ist im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen (+4,4% auf 1'060 Straftaten). Bei den beschuldigten Mädchen konnte allerdings erneut ein Rückgang festgestellt werden (-4,2%). Die Zahl der Minderjährigen, die wegen eines Verstosses gegen das Betäubungsmittelgesetz verzeigt wurden, hat um 10,9% abgenommen (von 616 auf 549 Straftaten), was auf den Rückgang bei den männlichen 10- bis 17-Jährigen zurückzuführen ist (-12,9%).

11,6% der beschuldigten Personen wurden im vergangenen Jahr wegen fünf und mehr StGB-Straftaten angezeigt (Vorjahr: 11,3%)

Beschuldigte ohne Schweizer Staatszugehörigkeit werden nach ihrem rechtlichen Aufenthaltsstatus unterschieden. Eine differenzierte Betrachtung nach dem jeweiligen Gesetz oder sogar Straftatbestand ist dabei wichtig. Der Anteil der ausländischen Beschuldigten wegen StGB-Delikten beträgt 47,2% (Vorjahr: 46,1%). Zugenommen hat die Zahl der Beschuldigten aus dem Asylbereich sowohl nach StGB (+45,3%) als auch nach BetmG (+44,2%). Nach einer Zunahme im letzten Jahr ist die Zahl der übrigen, nicht in der Schweiz wohnhaften ausländischen Beschuldigten (Touristen oder illegal Anwesende) im Bereich des StGB wieder leicht gesunken (-3,4%). Bei den BM-Delikten ist weiterhin eine rückläufige Tendenz erkennbar (-4,1%).

Gewaltstraftaten

Zur Gewichtung der verschiedenen Gewaltstraftaten wird in der PKS eine Kategorisierung nach schwerer Gewalt und minderschwere Gewalt vorgenommen (je inkl. Versuche). Insgesamt haben die Gewaltstraftaten um 11% zugenommen, nachdem in den Vorjahren (2015/2014/2013) die Zahlen stets rückläufig waren.

3,3% (Vorjahr 4,2%) der Gewaltstraftaten sind der Kategorie der schweren Gewalt zuzuordnen. Darunter fallen unter anderem Tötungsdelikte (6 vollendet, 9 versucht; Vorjahr: 4 vollendet, 12 versucht), schwere Körperverletzungen (51; Vorjahr: 88) und qualifizierter Raub (2; Vorjahr: 1). Die schwere Gewalt hat um 14% abgenommen (- 23 Straftaten).

Die minderschwere Gewalt hat um 11% (+ 407 Straftaten) zugenommen. Mengenmässig fallen dabei insbesondere die einfache Körperverletzung (669; Vorjahr: 571) und die Nötigung (273; Vorjahr: 182) ins Gewicht. Zugenommen haben zudem die Raubdelikte (+10%) sowie die Verzeigungen wegen Gewalt und Drohung gegen Beamte (+11%) sowie die Drohung (+21%). Praktisch gleichgeblieben ist die Beteiligung an einem Raufhandel (+1%). Einen Rückgang im Umfang von 23%, von 26 auf 20 Straftaten, zeigt sich bei den Freiheitsberaubungen/Entführungen.

Im Bereich der häuslichen Gewalt wurden im Jahr 2016 im Kanton Bern 1'335 Straftaten registriert, 1% mehr als im Vorjahr. Davon entfallen 79,8% auf Paarbeziehungen (inkl. ehemalige).

Sexualstraftaten

Die Zahl der Sexualdelikte (600 Straftaten) hat im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 13% zugenommen. Angestiegen ist die Zahl der Schändungen (+143%, auf 17 Straftaten), Exhibitionismus (+97%, auf 63 Straftaten), sexuellen Belästigungen (+47%, auf 193 Straftaten) und Vergewaltigungen (+24% auf 72 Straftaten). Einen Rückgang zeigt sich bei sexueller Nötigung (-14% auf 32 Straftaten) und sexuellen Handlungen mit Kindern (-5%, auf 106 Straftaten). Im Bereich der häuslichen Gewalt haben die sexuellen Handlungen mit Kindern hingegen um 39% zugenommen.

Vermögensstraftaten

Die Vermögensdelikte sind im Vergleich zum Vorjahr um 4% zurückgegangen. Vermögensdelikte machen den weitaus grössten Teil der polizeilich registrierten Straftaten gegen das StGB aus (73,6%). Davon entfallen fast zwei Drittel auf Diebstähle (inkl. Fahrzeugdiebstähle).

Bei den Diebstählen ist gesamthaft ein Rückgang von 3% zu verzeichnen (-517). Abgenommen haben insbesondere die Einbruchdiebstähle (-2%), die Fahrzeugeinbruchdiebstähle (-2%), die Trickdiebstähle (-6%), die Taschendiebstähle (-11%) und die Einschleichdiebstähle (-16%). Zugenommen haben allerdings die Laden- (+4%) und Entreisssdiebstähle (+7%) sowie die Diebstähle aus Fahrzeugen (+8%).

Ebenfalls einen erheblichen Teil der Vermögensstraftaten machen Sachbeschädigungen aus (12'803). 40% aller Sachbeschädigungen erfolgen im Zusammenhang mit Diebstählen (5'136). Diese sind im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen (-4%). Bei den restlichen Fällen handelt es sich überwiegend um Vandalismus (7'667, +1%).

Bei der unbefugten Datenbeschaffung erfolgte wiederum ein Anstieg (+17%). Ebenso zugenommen haben Raub (+10%), das unbefugte Eindringen in Datensysteme (+56%) und die Zechprellerei (+30%). Zurückgegangen sind hingegen der betrügerische Missbrauch einer EDV-Anlage (-8%), Hehlerei (-22%) und Veruntreuung (-14%).

Betäubungsmittelgesetz

2016 wurden 13'832 Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz angezeigt, fast gleich viel wie im Vorjahr (+2%). Zum grössten Teil handelt es sich dabei um Anzeigen wegen Konsum oder Besitz (90,7%). Zurückgegangen sind die Verzeigungen wegen Anbau/Herstellung im Bereich der Übertretungen (-21%) und der leichten Fälle (-22%). Angestiegen sind die Anzeigen wegen eines schweren Falls von Anbau/Herstellung (+25%). Die Anzeigen wegen Handel haben um 14% zugenommen (leichter Fall: +17%, schwerer Fall: +3%). Deutlich abgenommen haben die Verzeigungen wegen Schmuggel im Bereich des leichten Falles (-79%, von 606 auf 129 Straftaten). Beim schweren Fall erfolgte hingegen eine Zunahme von 7 auf 24 Straftaten (+243%).

Die sehr hohe Aufklärungsquote ergibt sich durch den Umstand, dass es sich bei Betäubungsmitteldelinquenz aus polizeilicher Sicht um klassische Holkriminalität handelt, die polizeilichen Ermittlungen also in den seltensten Fällen auf Hinweisen Dritter beruhen. Dies erklärt auch die teilweise massiven örtlichen Schwankungen im Vergleich zum Vorjahr. Ausgehend von der Anzahl Delikte liegen die Schwerpunkte der Betäubungsmitteldelinquenz in Bern und Biel/Bienne.

Ausländergesetz

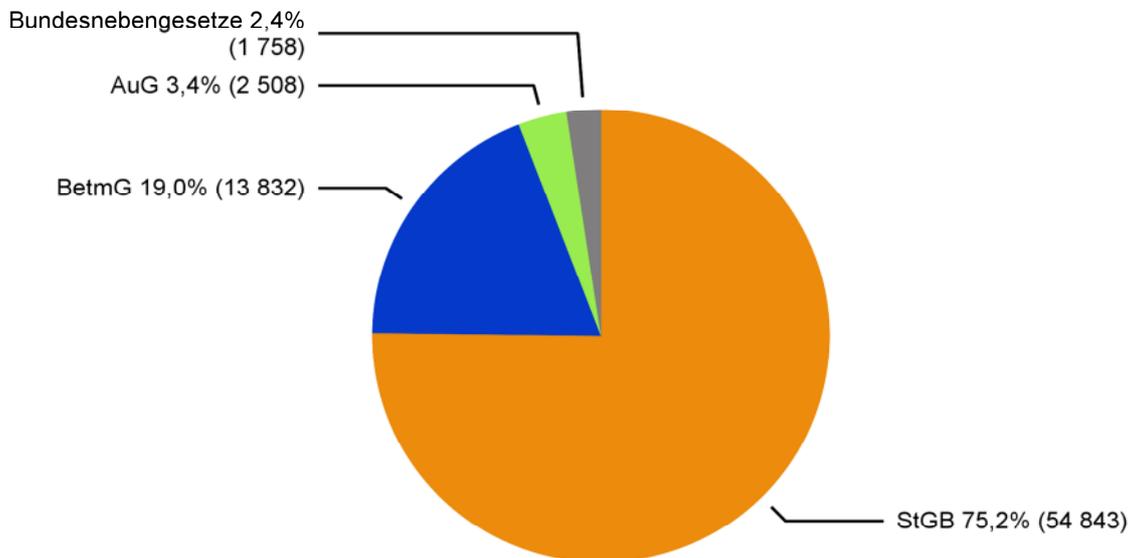
Die Zahl der Widerhandlungen gegen das Ausländergesetz hat um 6% abgenommen (von 2'670 auf 2'508 Straftaten). 45,6% aller Straftaten betreffen die rechtswidrige Ein- und Ausreise und den unrechtmässigen Aufenthalt in der Schweiz. Bezüglich Aufklärungsquote wird sinngemäss auf die Ausführungen zur Betäubungsmitteldelinquenz verwiesen.

2 Übersicht

2.1 Straftaten nach Gesetzen

2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Verteilung der Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländergesetz (AuG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Straßenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

Der PKS wurden im Jahr 2016 auch 1 758 Verzeigungen wegen Straftaten gegen übrige Bundesnebensgesetze übermittelt. Je nach kantonaler Zuständigkeitsregelung fallen aber verschiedene Bundesnebensgesetze gar nicht oder nicht ausschliesslich in den Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei. So können gewisse Straftaten, die durch die Bahnpolizei oder das Grenzwachtkorps erfasst werden, direkt der Staatsanwaltschaft übermittelt werden (zum Beispiel Straftaten gegen das Personenbeförderungsgesetz). Es gilt daher zu beachten, dass gewisse Straftaten gegen Bundesnebensgesetze nicht in die polizeiliche Kriminalstatistik einfließen, sondern direkt an die Justizbehörden gelangen.

2.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	55 935	29,2%	54 843	30,6%	-2%
Betäubungsmittelgesetz (BtmG)	13 608	98,0%	13 832	97,6%	2%
Ausländergesetz (AuG)	2 670	100,0%	2 508	100,0%	-6%
Übrige Bundesneben Gesetze	1 767	92,1%	1 758	91,6%	-1%

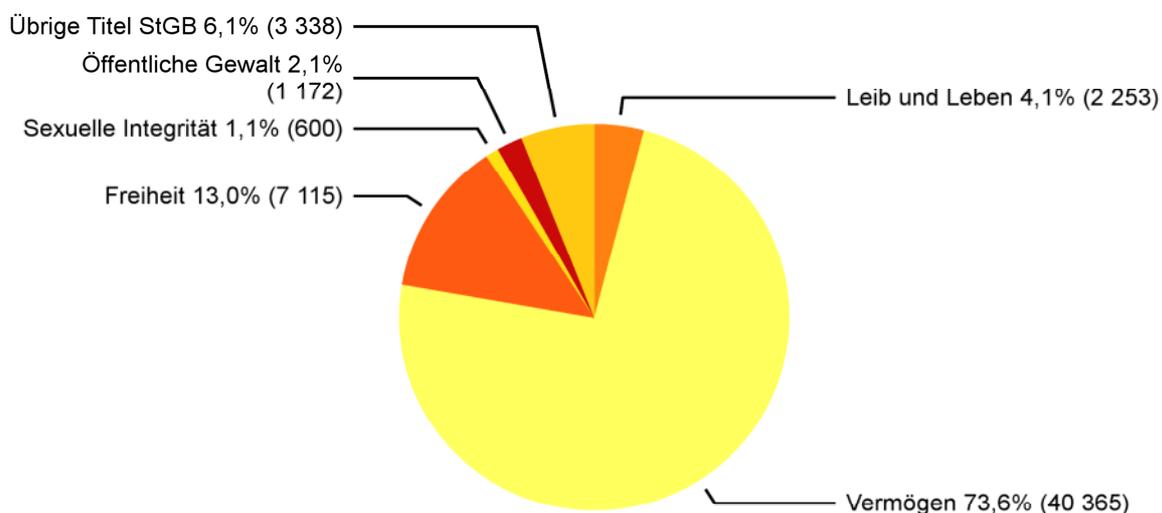
© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur die häufigsten Titel des Strafgesetzbuches und eine Auswahl der wichtigsten Straftaten ausgewiesen. Bei den Angaben zum Hausfriedensbruch muss berücksichtigt werden, dass ein sehr grosser Teil dieser Straftaten im Zusammenhang mit einem Diebstahl (insbesondere Einbruchdiebstahl) verzeigt wird. Dennoch fallen diese Straftaten auch unter diesen Umständen unter den Titel der Straftaten gegen die Freiheit und werden dort im Total berücksichtigt. Bei den Detailangaben zu diesem Titel werden aber nur Hausfriedensbrüche, die nicht im Zusammenhang mit Diebstahl begangen wurden, ausgewiesen.

2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

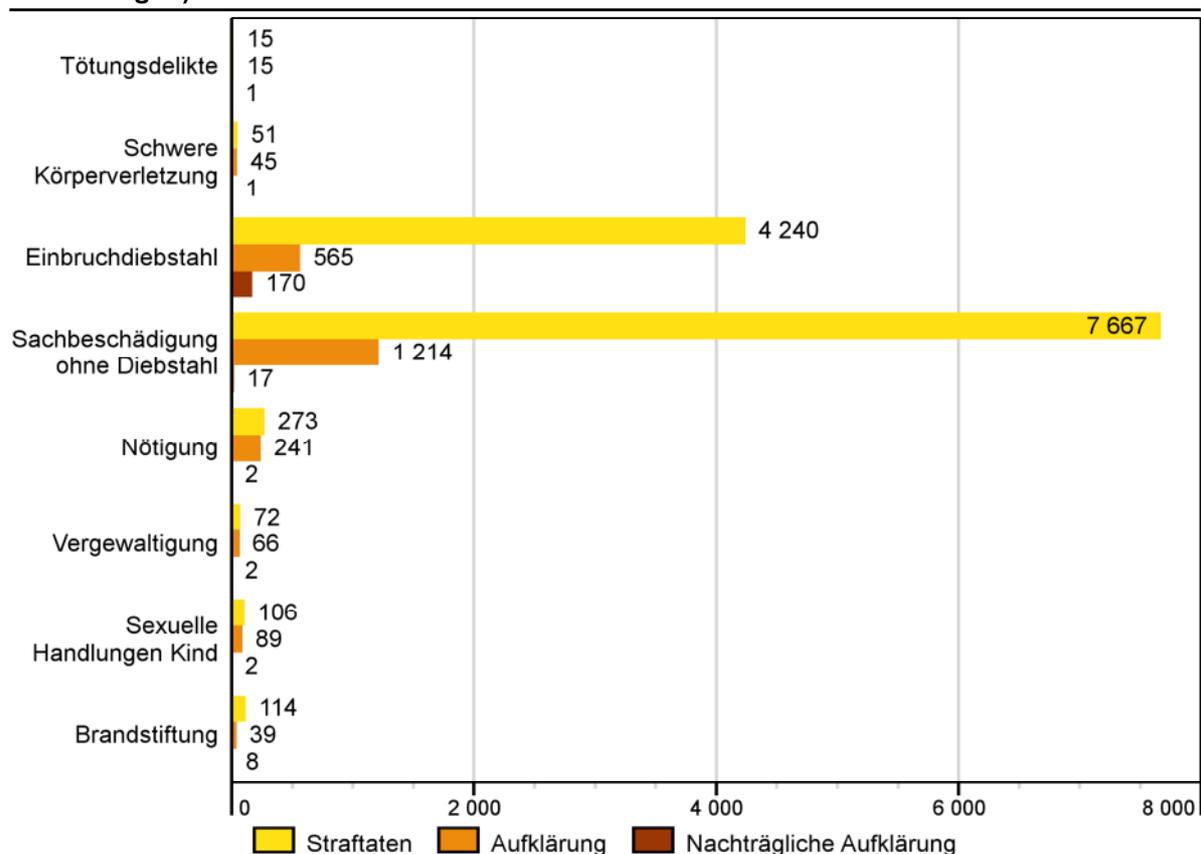
	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	55 935	29,2%	54 843	30,6%	-2%
Total gegen Leib und Leben	2 160	86,5%	2 253	87,9%	4%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	4	50,0%	6	100,0%	50%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	12	100,0%	9	100,0%	-25%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	88	71,6%	51	88,2%	-42%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	571	82,0%	669	83,4%	17%
Total gegen das Vermögen	41 931	18,9%	40 365	19,0%	-4%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	18 307	22,1%	17 790	22,5%	-3%
davon Einbruchdiebstahl	4 332	14,2%	4 240	13,3%	-2%
davon Entreisssdiebstahl	83	20,5%	89	13,5%	7%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	7 477	6,0%	6 520	3,2%	-13%
Raub (Art. 140)	209	41,6%	230	30,9%	10%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	7 566	13,7%	7 667	15,8%	1%
Betrug (Art. 146)	1 228	59,4%	1 231	53,9%	0%
Erpressung (Art. 156)	162	13,6%	135	18,5%	-17%
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	101	97,0%	150	98,7%	49%
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	1 465	92,7%	1 789	92,0%	22%
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	274	90,1%	297	87,9%	8%
Total gegen die Freiheit	7 187	36,3%	7 115	39,8%	-1%
Drohung (Art. 180)	836	94,1%	1 009	93,2%	21%
Nötigung (Art. 181)	182	94,5%	273	88,3%	50%
Menschenhandel (Art. 182)	1	100,0%	7	85,7%	600%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	26	84,6%	20	70,0%	-23%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	511	80,8%	520	83,3%	2%
Total gegen die sexuelle Integrität	533	85,6%	600	78,7%	13%
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	111	92,8%	106	84,0%	-5%
Vergewaltigung (Art. 190)	58	77,6%	72	91,7%	24%
Exhibitionismus (Art. 194)	32	75,0%	63	55,6%	97%
Pornografie (Art. 197)	148	95,3%	106	91,5%	-28%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	344	45,3%	347	44,7%	1%
Brandstiftung (Art. 221)	122	31,1%	114	34,2%	-7%
Total gegen die öffentliche Gewalt	1 151	94,5%	1 172	95,6%	2%
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	382	86,9%	425	90,6%	11%
Total gegen die Rechtspflege	204	84,8%	275	88,7%	35%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	79	63,3%	118	75,4%	49%
Übrige Straftaten gegen das StGB	960	70,5%	927	75,1%	-3%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung durch einen Geschädigten oder Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermassen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

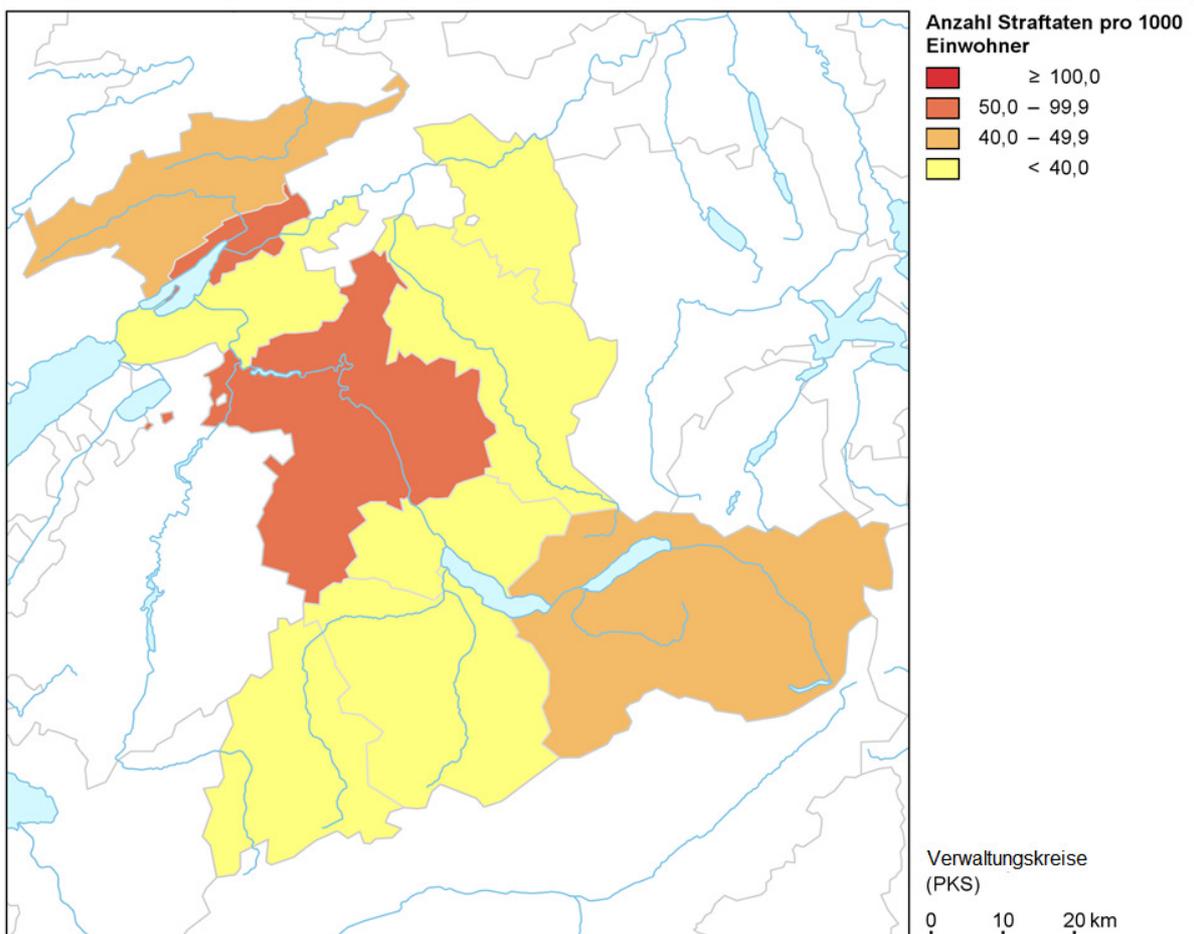
2.3 Straftaten: Geografische Verteilung

2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Die Häufigkeitszahlen können aber nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.1.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – PKS (2016), STATPOP (2015)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2017

Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen

2.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen

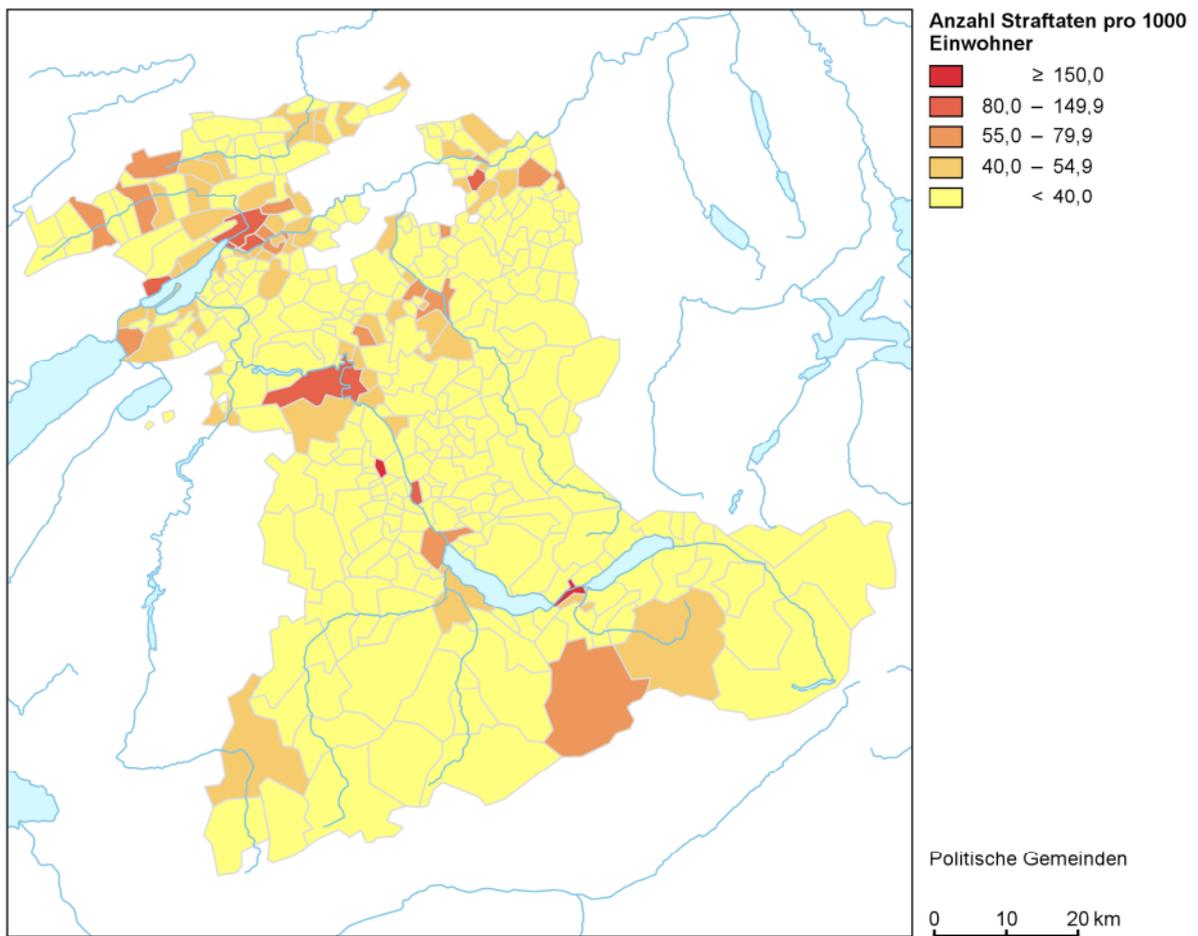
	2015			2016			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Verwaltungskreis Bern-Mittelland	25 802	402 520	64,1	25 505	406 328	62,8	-1%
Verwaltungskreis Thun	4 254	106 238	40,0	4 077	106 739	38,2	-4%
Verwaltungskreis Biel/Bienne	9 462	97 928	96,6	9 570	98 923	96,7	1%
Verwaltungskreis Emmental	3 193	95 573	33,4	3 235	96 207	33,6	1%
Verwaltungskreis Ob- eraargau	3 328	79 196	42,0	3 112	79 928	38,9	-6%
Verwaltungskreis Seeland	2 612	71 126	36,7	2 513	72 076	34,9	-4%
Arrondissement administratif Jura bernois	2 645	53 318	49,6	2 417	53 543	45,1	-9%
Verwaltungskreis Interlaken- Oberhasli	2 280	47 155	48,4	2 195	47 368	46,3	-4%
Verwaltungskreis Frutigen- Niedersimmental	1 357	39 587	34,3	1 267	39 685	31,9	-7%
Verwaltungskreis Obersimmental- Saanen	490	16 777	29,2	444	16 686	26,6	-9%
Unbekannt BE	512	–	–	508	–	–	-1%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen

2.3.1.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – PKS (2016), STATPOP (2015)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2017

Abbildung 5: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.1.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2015			2016			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Bern	16 746	130 015	128,8	16 463	131 554	125,1	-2%
Biel/Bienne	7 222	53 667	134,6	7 076	54 163	130,6	-2%
Thun	2 647	43 303	61,1	2 553	43 500	58,7	-4%
Köniz	1 658	39 998	41,5	1 790	40 214	44,5	8%
Ostermundigen	736	16 694	44,1	772	16 788	46,0	5%
Burgdorf	929	15 998	58,1	999	16 228	61,6	8%
Steffisburg	567	15 703	36,1	499	15 689	31,8	-12%
Langenthal	1 299	15 316	84,8	1 047	15 447	67,8	-19%
Lyss	808	14 183	57,0	771	14 341	53,8	-5%
Muri bei Bern	607	12 967	46,8	713	12 984	54,9	17%
Spiez	613	12 555	48,8	612	12 477	49,1	0%
Münsingen	369	11 646	31,7	392	11 813	33,2	6%
Belp	328	11 466	28,6	367	11 548	31,8	12%
Worb	381	11 423	33,4	306	11 449	26,7	-20%
Ittigen	518	11 250	46,0	515	11 390	45,2	-1%
Zollikofen	652	10 097	64,6	508	10 217	49,7	-22%
Münchenbuchsee	349	9 871	35,4	366	9 947	36,8	5%
Langnau im Emmental	332	9 107	36,5	270	9 154	29,5	-19%
Wohlen bei Bern	240	9 011	26,6	305	8 987	33,9	27%
Moutier	579	7 629	75,9	334	7 615	43,9	-42%
Herzogenbuchsee	346	6 956	49,7	347	6 994	49,6	0%
Nidau	514	6 894	74,6	612	6 955	88,0	19%
Saanen	275	6 909	39,8	276	6 871	40,2	0%
Frutigen	179	6 793	26,4	184	6 857	26,8	3%
Schwarzenburg	204	6 779	30,1	145	6 857	21,1	-29%
Heimberg	198	6 631	29,9	214	6 667	32,1	8%
Urtenen-Schönbühl	262	6 180	42,4	283	6 211	45,6	8%
Bolligen	156	6 053	25,8	110	6 138	17,9	-29%
Uetendorf	206	6 008	34,3	223	5 998	37,2	8%
Kirchberg (BE)	222	5 807	38,2	228	5 817	39,2	3%
Interlaken	813	5 683	143,1	949	5 692	166,7	17%
Unterseen	203	5 691	35,7	186	5 690	32,7	-8%
Jegenstorf	171	5 502	31,1	140	5 609	25,0	-18%
Vechigen	91	5 075	17,9	83	5 252	15,8	-9%
Konolfingen	199	5 054	39,4	155	5 225	29,7	-22%
Neuenegg	106	4 948	21,4	149	5 194	28,7	41%
Saint-Imier	271	5 083	53,3	302	5 101	59,2	11%
Sumiswald	91	5 034	18,1	132	4 999	26,4	45%
Lengnau (BE)	202	4 848	41,7	272	4 956	54,9	35%
Fraubrunnen	84	4 867	17,3	124	4 889	25,4	48%
Übrige Gemeinden	13 562	430 724	–	13 071	434 006	–	-4%

© BFS, Neuchâtel 2017

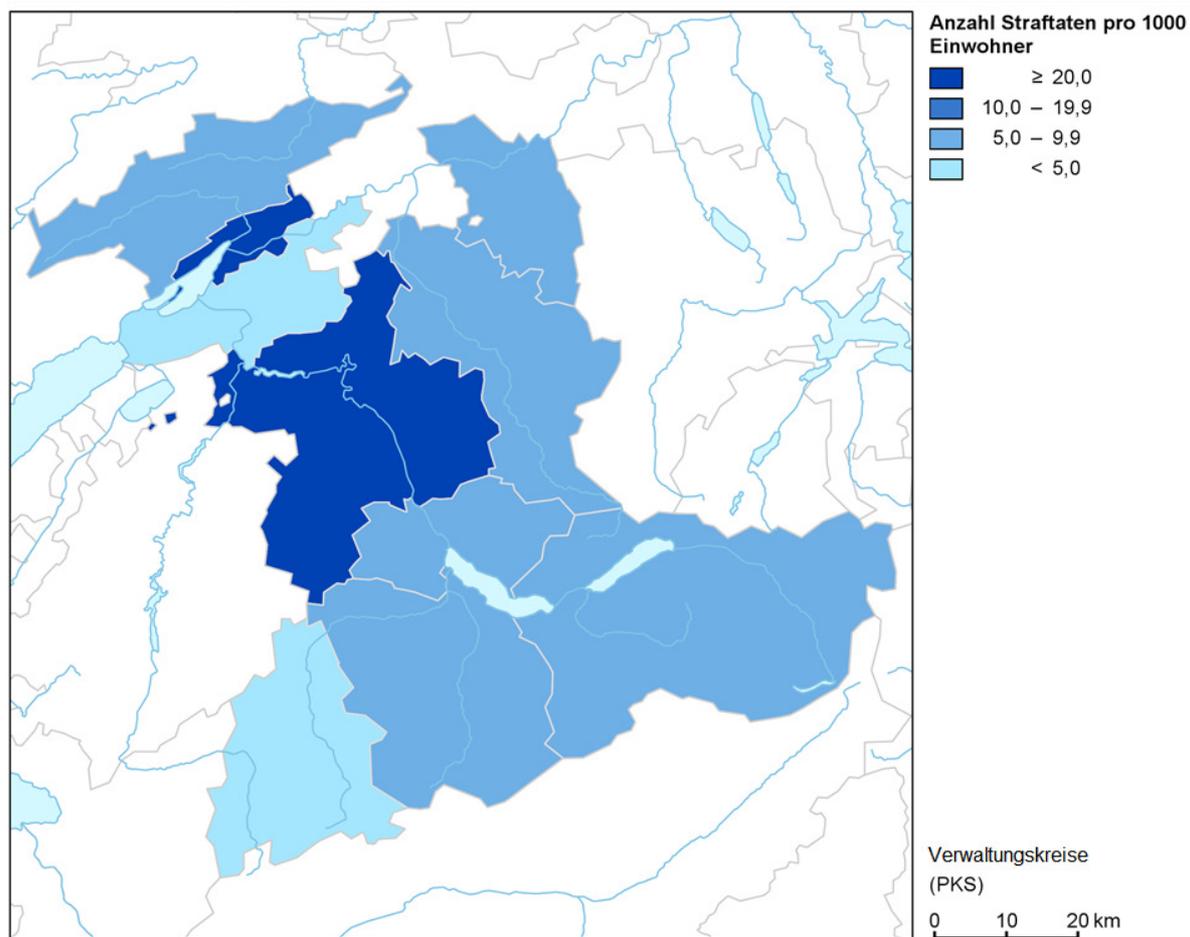
Tabelle 4: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

2.3.2.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen

Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – PKS (2016), STATPOP (2015)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2017

Abbildung 6: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen

2.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen

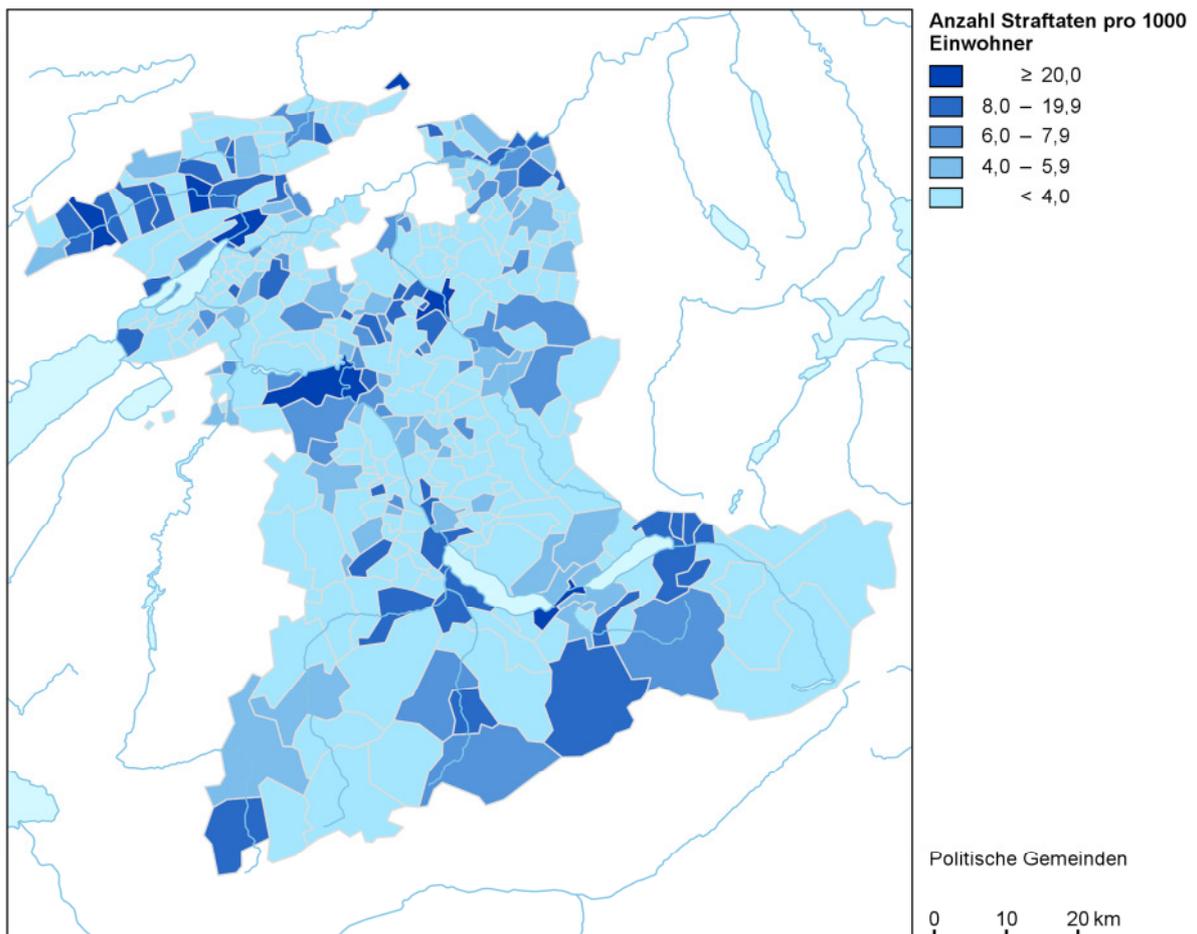
	2015			2016			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	
Verwaltungskreis Bern-Mittelland	7 901	402 520	19,6	8 251	406 328	20,3	4%
Verwaltungskreis Thun	947	106 238	8,9	868	106 739	8,1	-8%
Verwaltungskreis Biel/Bienne	2 087	97 928	21,3	1 999	98 923	20,2	-4%
Verwaltungskreis Emmental	638	95 573	6,7	725	96 207	7,5	14%
Verwaltungskreis Ob- und Nidwalden	546	79 196	6,9	498	79 928	6,2	-9%
Verwaltungskreis Seeland	339	71 126	4,8	267	72 076	3,7	-21%
Arrondissement administratif Jura bernois	382	53 318	7,2	476	53 543	8,9	25%
Verwaltungskreis Interlaken-Oberhasli	385	47 155	8,2	365	47 368	7,7	-5%
Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental	247	39 587	6,2	265	39 685	6,7	7%
Verwaltungskreis Ob- und Nidwalden	90	16 777	5,4	70	16 686	4,2	-22%
Unbekannt BE	46	–	–	48	–	–	4%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 5: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen

2.3.2.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – PKS (2016), STATPOP (2015)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2017

Abbildung 7: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.2.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2015			2016			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Bern	6 127	130 015	47,1	6 969	131 554	53,0	14%
Biel/Bienne	1 821	53 667	33,9	1 812	54 163	33,5	0%
Thun	650	43 303	15,0	631	43 500	14,5	-3%
Köniz	202	39 998	5,1	267	40 214	6,6	32%
Ostermundigen	152	16 694	9,1	145	16 788	8,6	-5%
Burgdorf	220	15 998	13,8	372	16 228	22,9	69%
Steffisburg	95	15 703	6,0	75	15 689	4,8	-21%
Langenthal	213	15 316	13,9	219	15 447	14,2	3%
Lyss	89	14 183	6,3	116	14 341	8,1	30%
Muri bei Bern	70	12 967	5,4	88	12 984	6,8	26%
Spiez	104	12 555	8,3	130	12 477	10,4	25%
Münsingen	78	11 646	6,7	66	11 813	5,6	-15%
Belp	53	11 466	4,6	36	11 548	3,1	-32%
Worb	107	11 423	9,4	38	11 449	3,3	-64%
Ittigen	125	11 250	11,1	79	11 390	6,9	-37%
Zollikofen	114	10 097	11,3	54	10 217	5,3	-53%
Münchenbuchsee	66	9 871	6,7	35	9 947	3,5	-47%
Langnau im Emmental	78	9 107	8,6	72	9 154	7,9	-8%
Wohlen bei Bern	47	9 011	5,2	25	8 987	2,8	-47%
Moutier	38	7 629	5,0	46	7 615	6,0	21%
Herzogenbuchsee	77	6 956	11,1	49	6 994	7,0	-36%
Nidau	90	6 894	13,1	57	6 955	8,2	-37%
Saanen	78	6 909	11,3	39	6 871	5,7	-50%
Frutigen	49	6 793	7,2	42	6 857	6,1	-14%
Schwarzenburg	38	6 779	5,6	23	6 857	3,4	-39%
Heimberg	36	6 631	5,4	57	6 667	8,5	58%
Urtenen-Schönbühl	50	6 180	8,1	54	6 211	8,7	8%
Bolligen	29	6 053	4,8	18	6 138	2,9	-38%
Uetendorf	29	6 008	4,8	18	5 998	3,0	-38%
Kirchberg (BE)	17	5 807	2,9	20	5 817	3,4	18%
Interlaken	117	5 683	20,6	153	5 692	26,9	31%
Unterseen	32	5 691	5,6	27	5 690	4,7	-16%
Jegenstorf	35	5 502	6,4	23	5 609	4,1	-34%
Vechigen	84	5 075	16,6	5	5 252	1,0	-94%
Konolfingen	49	5 054	9,7	31	5 225	5,9	-37%
Neuenegg	14	4 948	2,8	5	5 194	1,0	-64%
Saint-Imier	89	5 083	17,5	133	5 101	26,1	49%
Sumiswald	21	5 034	4,2	37	4 999	7,4	76%
Lengnau (BE)	22	4 848	4,5	32	4 956	6,5	45%
Fraubrunnen	9	4 867	1,8	16	4 889	3,3	78%
Übrige Gemeinden	2 194	430 724	–	1 718	434 006	–	-22%

© BFS, Neuchâtel 2017

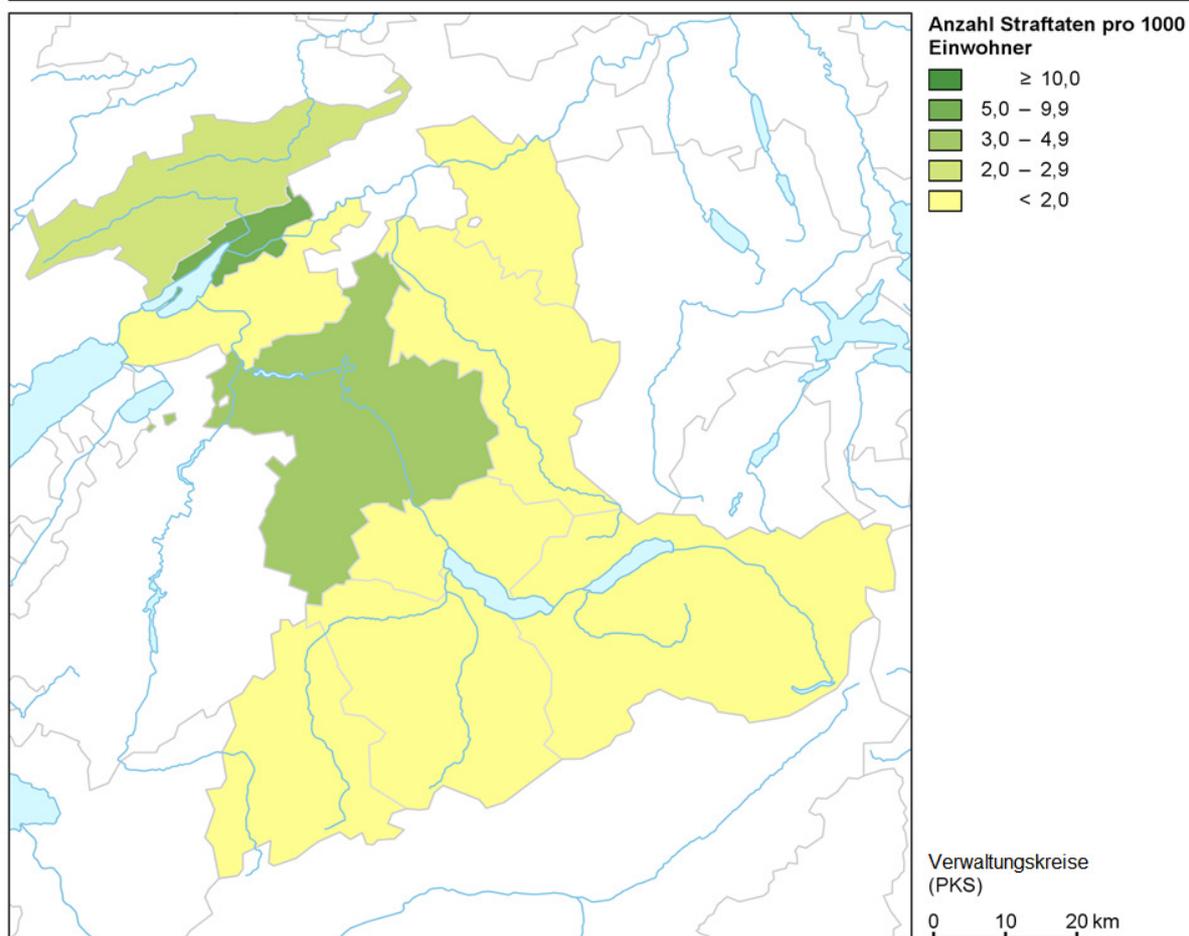
Tabelle 6: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.3.3 Ausländergesetz (AuG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.3.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen

Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – PKS (2016), STATPOP (2015)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2017

Abbildung 8: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen

2.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen

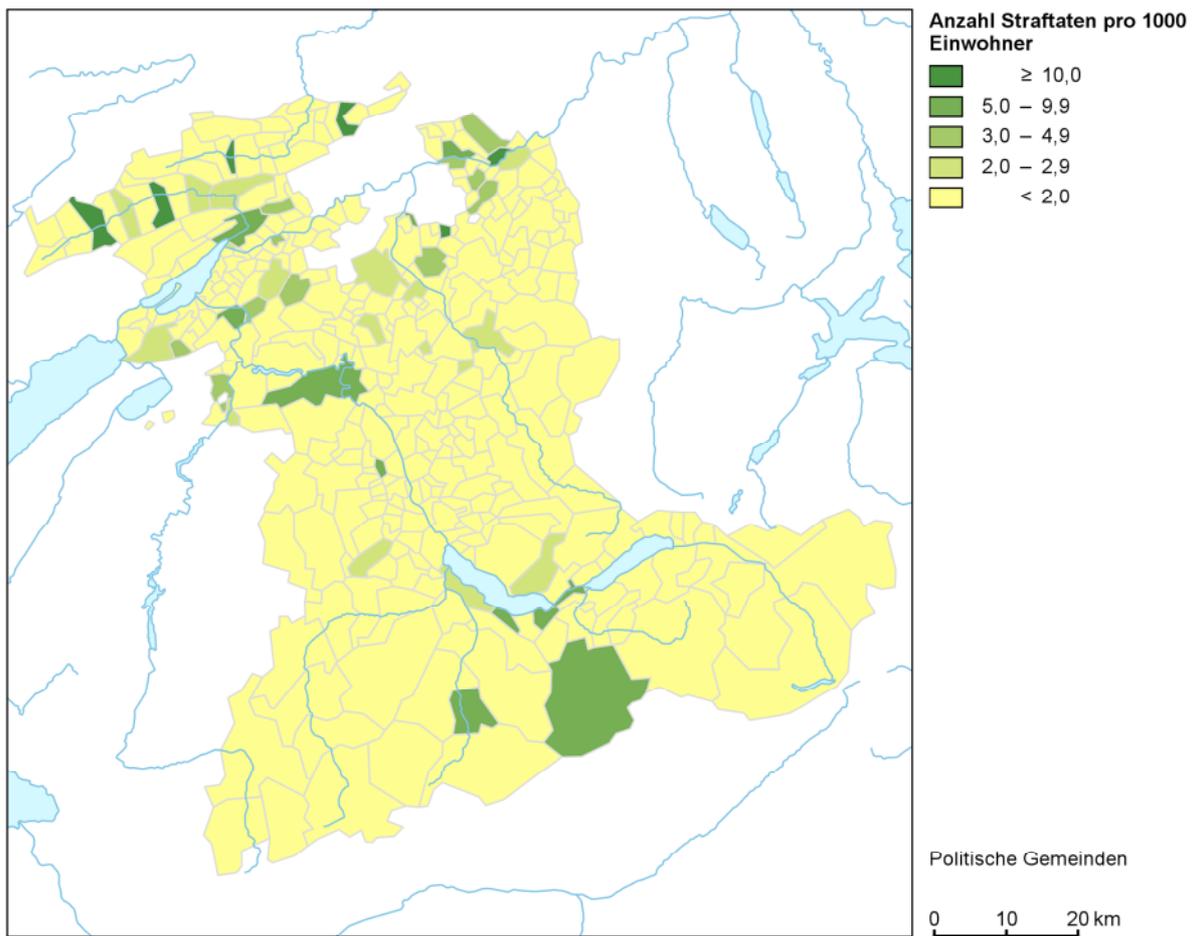
	2015			2016			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	
Verwaltungskreis Bern-Mittelland	1 358	402 520	3,4	1 241	406 328	3,1	-9%
Verwaltungskreis Thun	147	106 238	1,4	126	106 739	1,2	-14%
Verwaltungskreis Biel/Bienne	496	97 928	5,1	521	98 923	5,3	5%
Verwaltungskreis Emmental	91	95 573	1,0	101	96 207	1,0	11%
Verwaltungskreis Ob- und Niderrhein	196	79 196	2,5	133	79 928	1,7	-32%
Verwaltungskreis Seeland	105	71 126	1,5	100	72 076	1,4	-5%
Arrondissement administratif Jura bernois	102	53 318	1,9	141	53 543	2,6	38%
Verwaltungskreis Interlaken-Oberhasli	96	47 155	2,0	86	47 368	1,8	-10%
Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental	58	39 587	1,5	46	39 685	1,2	-21%
Verwaltungskreis Obersimmental-Saanen	16	16 777	1,0	10	16 686	0,6	-38%
Unbekannt BE	5	–	–	3	–	–	-40%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 7: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen

2.3.3.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – PKS (2016), STATPOP (2015)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2017

Abbildung 9: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.3.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2015			2016			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Bern	1 081	130 015	8,3	1 014	131 554	7,7	-6%
Biel/Bienne	427	53 667	8,0	467	54 163	8,6	9%
Thun	102	43 303	2,4	85	43 500	2,0	-17%
Köniz	45	39 998	1,1	45	40 214	1,1	0%
Ostermundigen	40	16 694	2,4	27	16 788	1,6	-33%
Burgdorf	20	15 998	1,3	29	16 228	1,8	45%
Steffisburg	14	15 703	0,9	19	15 689	1,2	36%
Langenthal	45	15 316	2,9	24	15 447	1,6	-47%
Lyss	38	14 183	2,7	31	14 341	2,2	-18%
Muri bei Bern	15	12 967	1,2	18	12 984	1,4	20%
Spiez	41	12 555	3,3	29	12 477	2,3	-29%
Münsingen	6	11 646	0,5	12	11 813	1,0	100%
Belp	7	11 466	0,6	17	11 548	1,5	143%
Worb	19	11 423	1,7	6	11 449	0,5	-68%
Ittigen	27	11 250	2,4	6	11 390	0,5	-78%
Zollikofen	17	10 097	1,7	11	10 217	1,1	-35%
Münchenbuchsee	7	9 871	0,7	4	9 947	0,4	-43%
Langnau im Emmental	18	9 107	2,0	3	9 154	0,3	-83%
Wohlen bei Bern	5	9 011	0,6	3	8 987	0,3	-40%
Moutier	12	7 629	1,6	13	7 615	1,7	8%
Herzogenbuchsee	29	6 956	4,2	24	6 994	3,4	-17%
Nidau	22	6 894	3,2	14	6 955	2,0	-36%
Saanen	7	6 909	1,0	4	6 871	0,6	-43%
Frutigen	3	6 793	0,4	3	6 857	0,4	0%
Schwarzenburg	1	6 779	0,1	3	6 857	0,4	200%
Heimberg	5	6 631	0,8	8	6 667	1,2	60%
Urtenen-Schönbühl	5	6 180	0,8	16	6 211	2,6	220%
Bolligen	2	6 053	0,3	1	6 138	0,2	-50%
Uetendorf	4	6 008	0,7	4	5 998	0,7	0%
Kirchberg (BE)	4	5 807	0,7	11	5 817	1,9	175%
Interlaken	53	5 683	9,3	40	5 692	7,0	-25%
Unterseen	7	5 691	1,2	6	5 690	1,1	-14%
Jegenstorf	0	5 502	0,0	3	5 609	0,5	–
Vechigen	0	5 075	0,0	0	5 252	0,0	0%
Konolfingen	2	5 054	0,4	6	5 225	1,1	200%
Neuenegg	7	4 948	1,4	0	5 194	0,0	-100%
Saint-Imier	26	5 083	5,1	59	5 101	11,6	127%
Sumiswald	0	5 034	0,0	1	4 999	0,2	–
Lengnau (BE)	6	4 848	1,2	8	4 956	1,6	33%
Fraubrunnen	0	4 867	0,0	10	4 889	2,0	–
Übrige Gemeinden	501	430 724	–	424	434 006	–	-15%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 8: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetzen

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als reale Person gezählt. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

Die nachfolgend ausgewiesenen Beschuldigtenpopulationen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für Beschuldigte aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

2.4.1 Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

	Total	Minderjährige		Junge Erw. (18-24 J.)		Erwachsene (>24 J.)		Jur. P.	o. A.
		m	w	m	w	m	w		
Strafgesetzbuch (StGB)	8 356	812	248	1 345	332	4 306	1 313	0	0
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	5 416	453	96	1 624	178	2 658	407	0	0
Ausländergesetz (AuG)	1 394	21	10	238	56	847	222	0	0

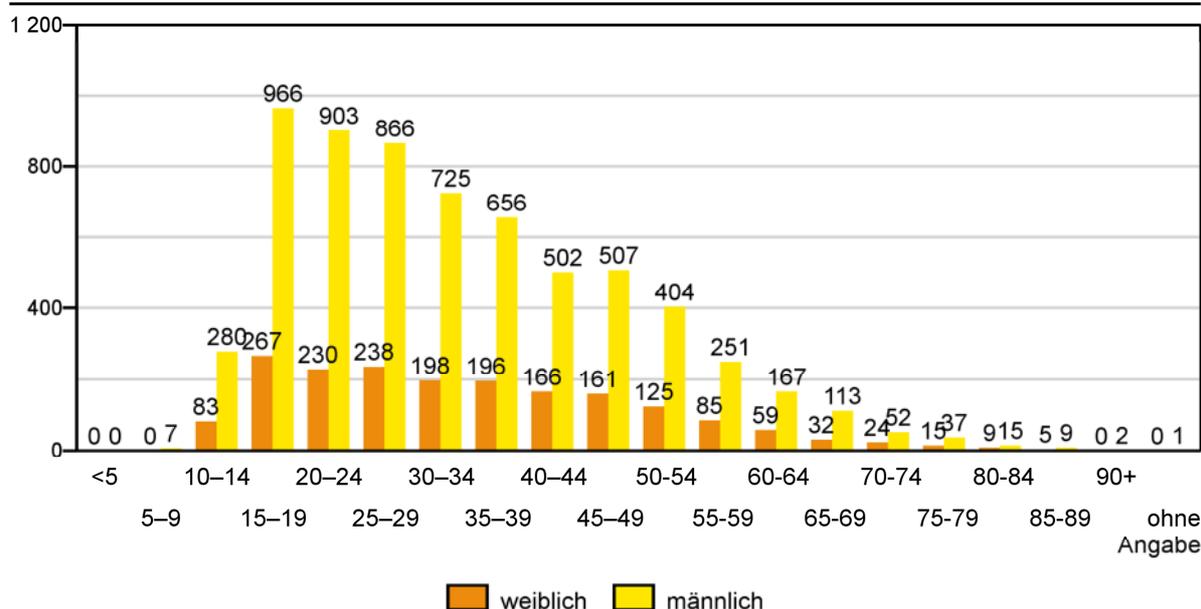
© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 9: Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

2.4.2 Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen

2.4.2.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 10.2.2017

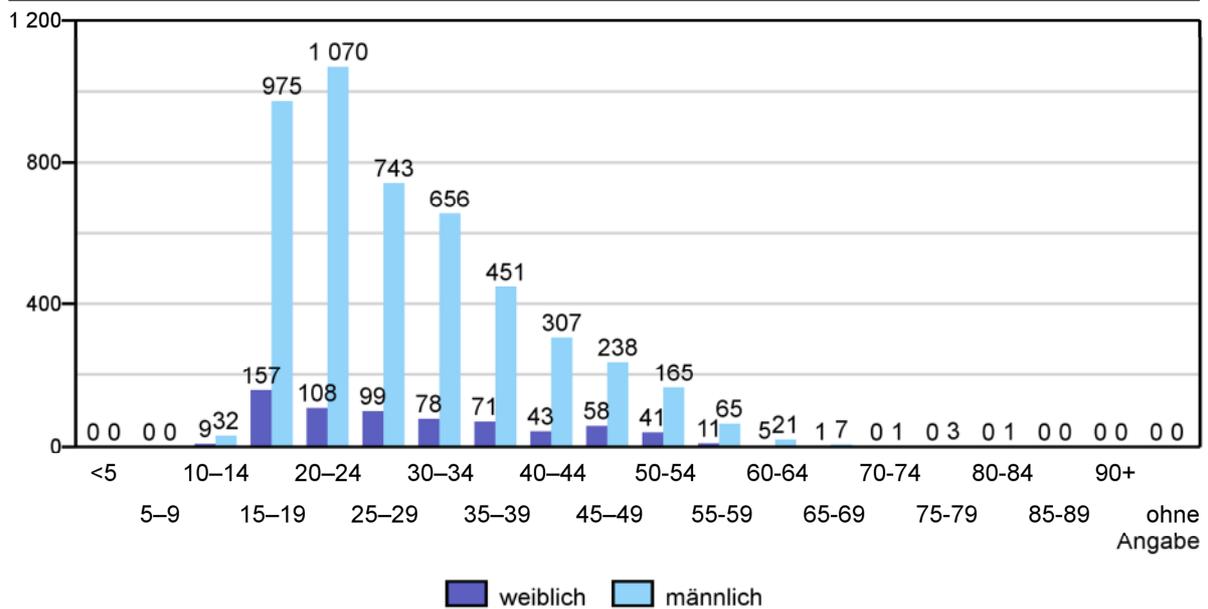
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.2.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 10.2.2017

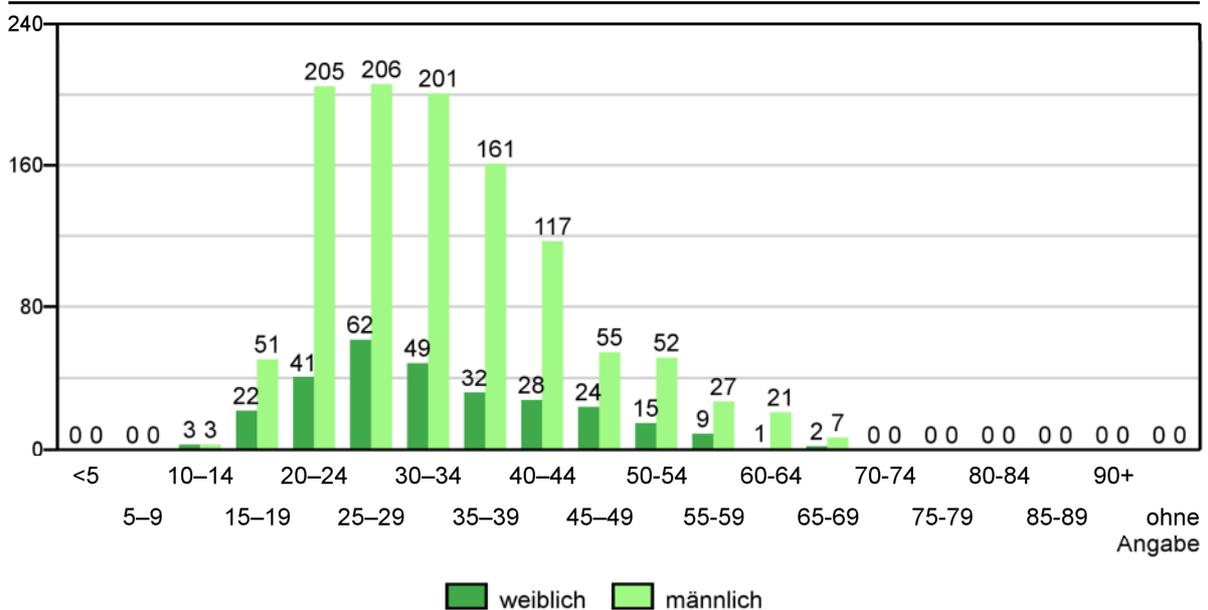
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.2.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 10.2.2017

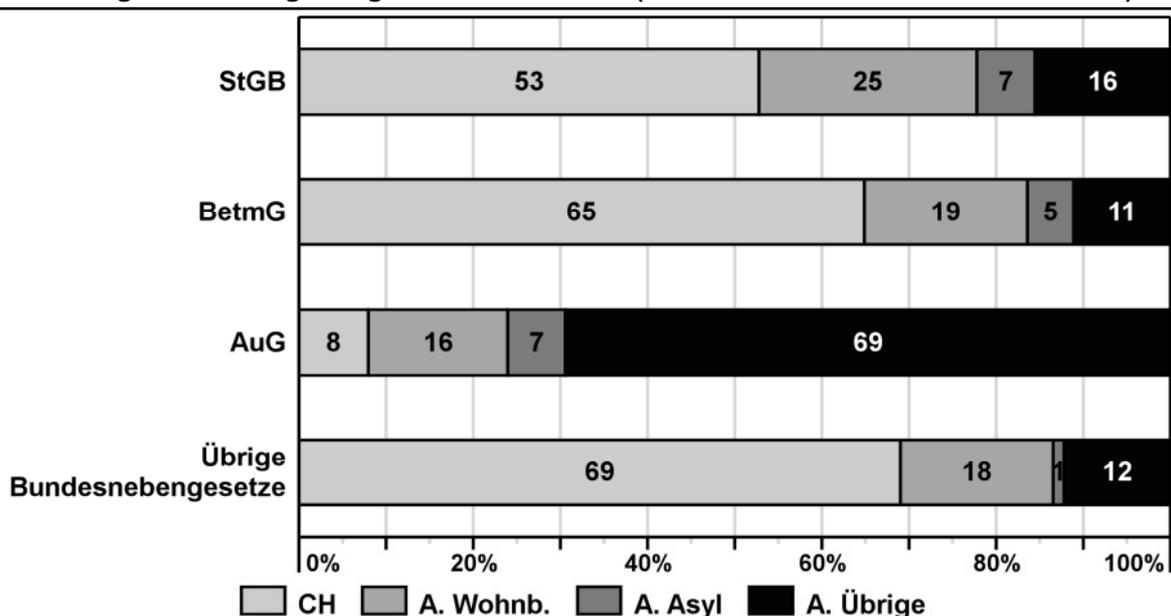
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.3 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 13: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

In der PKS werden Ausländer nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltler (Ausweis B)
- Niedergelassene (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (diplomatisches Personal, internationale Funktionäre, Ausweis Ci)

Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig aufgenommen Ausländer (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

- Kurzaufenthalter (Ausweis L)
- Grenzgänger (Ausweis G)
- Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt
- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei dieser letzten Kategorie (A. Übrige) sind Analysen aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich, weil der Anteil der Personen mit unbekanntem oder von der Polizei nicht erfasstem Aufenthaltsstatus beträchtlich ist.

Bei STATPOP (s. methodisches Glossar) werden Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AuG: Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländergesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

2.4.4 Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl entsprechender Staatsangehöriger in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden. Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der Beschuldigten nicht zu unterschätzen ist. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

Die Nationalitäten Serbien und Serbien-Montenegro mussten leider gruppiert werden. Da die politischen Veränderungen in diesen Ländern noch nicht sehr lange zurückliegen, haben viele Personen noch keine aktualisierten Ausweispapiere; eine differenzierte Zuordnung ist noch nicht möglich.

Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich ¹	Übrige Ausländer
Total	8 356	6 498	558	1 300
Schweiz	4 411	4 411		
Total Ausländer	3 945	2 087	558	1 300
Rumänien	332	19	1	312
Deutschland	265	204	0	61
Italien	238	202	0	36
Portugal	206	187	0	19
Kosovo	201	158	8	35
Serbien und Montenegro	171	96	19	56
Algerien	168	31	40	97
Eritrea	159	57	100	2
Türkei	157	146	6	5
Frankreich	142	68	0	74
Marokko	105	25	40	40
Mazedonien	100	78	2	20
Sri Lanka	82	68	13	1
Georgien	80	1	44	35
Nigeria	74	21	14	39
Tunesien	73	37	14	22
Spanien	72	62	0	10
Syrien	61	20	38	3
Bosnien und Herzegowina	58	44	1	13
Bulgarien	57	6	1	50
Irak	56	22	28	6
Brasilien	55	45	0	10
Afghanistan	52	8	39	5
Somalia	45	15	28	2
Albanien	44	4	0	40
Kroatien	44	25	0	19
Polen	43	21	0	22
Kamerun	38	31	1	6
Iran	32	11	12	9
Österreich	31	24	0	7
Ukraine	27	13	9	5
Kongo (Brazzaville)	27	21	4	2
Angola	25	14	8	3
Côte d'Ivoire	25	13	3	9

¹ Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asyl- bereich¹	Übrige Ausländer
Dominikanische Republik	25	19	1	5
Guinea	24	9	5	10
Libyen	24	3	16	5
Ungarn	23	16	0	7
Slowakei	23	14	0	9
Moldova	19	1	1	17
China	16	8	4	4
Unbekannt	16	0	4	12
Tschechische Republik	15	11	0	4
Litauen	15	1	0	14
Russland	15	7	6	2
Kongo (Kinshasa)	15	6	4	5
Pakistan	15	10	2	3
Niederlande	14	9	0	5
Äthiopien	14	6	7	1
Ägypten	14	9	0	5
Vereinigtes Königreich	13	5	0	8
Belarus	13	0	6	7
Togo	13	10	2	1
Senegal	12	5	2	5
Indien	12	4	0	8
Thailand	12	8	0	4
Mongolei	11	4	3	4
Gambia	10	1	1	8
Kenia	10	9	0	1
Übrige Nationalitäten	207	115	21	71

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

2.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich ²	Übrige Ausländer
Total	5 416	4 527	287	602
Schweiz	3 513	3 513		
Total Ausländer	1 903	1 014	287	602
Italien	164	144	0	20
Deutschland	129	109	0	20
Algerien	120	18	32	70
Nigeria	111	15	30	66
Portugal	107	96	0	11
Albanien	79	3	0	76
Marokko	77	11	30	36
Spanien	70	59	0	11
Frankreich	65	38	0	27
Türkei	61	53	4	4
Tunesien	56	19	9	28
Serbien und Montenegro	51	44	5	2
Kosovo	50	44	2	4
Rumänien	40	2	0	38
Mazedonien	40	35	0	5
Eritrea	40	18	21	1
Afghanistan	36	6	28	2
Somalia	33	7	22	4
Gambia	32	8	5	19
Georgien	28	1	15	12
Guinea	25	8	6	11
Polen	21	12	0	9
Côte d'Ivoire	21	3	2	16
Libyen	20	0	15	5
Irak	20	8	7	5
Sri Lanka	19	17	2	0
Dominikanische Republik	18	10	0	8
Brasilien	15	10	0	5
Österreich	14	12	0	2
Ungarn	14	10	0	4
Iran	14	6	4	4
Russland	13	3	7	3
Slowakei	12	11	0	1
Kroatien	12	11	0	1
Kongo (Brazzaville)	12	10	1	1
Syrien	12	1	9	2
Bosnien und Herzegowina	11	10	0	1
Senegal	11	4	1	6
Angola	10	5	3	2
Mali	10	0	1	9
Übrige Nationalitäten	210	133	26	51

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

² Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

2.4.4.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich ³	Übrige Ausländer
Total	1 394	334	92	968
Schweiz	111	111		
Total Ausländer	1 283	223	92	968
Algerien	101	2	12	87
Kosovo	92	25	4	63
Serbien und Montenegro	66	5	3	58
Mazedonien	64	16	0	48
Rumänien	59	8	0	51
Marokko	59	4	4	51
Nigeria	59	1	5	53
Deutschland	55	28	0	27
Albanien	39	0	0	39
Tunesien	35	1	2	32
Türkei	34	20	0	14
Bulgarien	30	3	0	27
Italien	29	15	0	14
Bosnien und Herzegowina	29	3	0	26
Frankreich	27	7	0	20
Portugal	22	9	0	13
Georgien	22	0	5	17
Ungarn	21	4	0	17
Côte d'Ivoire	21	2	2	17
Guinea	21	3	3	15
Polen	18	1	0	17
Gambia	18	0	0	18
Brasilien	18	5	0	13
Eritrea	17	1	11	5
Irak	16	2	4	10
Somalia	15	0	8	7
Sri Lanka	12	5	2	5
Syrien	12	0	7	5
Kamerun	11	2	2	7
Spanien	10	5	0	5
Kroatien	10	1	0	9
Mali	10	0	0	10
Iran	10	0	1	9
Übrige Nationalitäten	221	45	17	159

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

³ Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

2.4.5 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl in Tateinheit (zur gleichen Zeit am gleichen Ort) geschehen oder aber über verschiedene Tateinheiten in einem Jahr verteilt sein.

2.4.5.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	553	207	98	60	96	45	1 059
Schweizer	342	133	56	34	54	32	651
Ausländer	211	74	42	26	42	13	408
Wohnbevölkerung	126	48	19	9	28	6	236
Asylsuchende	42	13	14	11	8	5	93
Übrige Ausländer	43	13	9	6	6	2	79
Total Erwachsene	3 862	1 512	698	397	601	227	7 297
Schweizer	1 991	820	327	202	310	110	3 760
Ausländer	1 871	692	371	195	291	117	3 537
Wohnbevölkerung	945	407	156	120	166	57	1 851
Asylsuchende	260	90	39	20	40	16	465
Übrige Ausländer	666	195	176	55	85	44	1 221

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 13: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichenraub (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

2.4.5.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	279	203	37	16	13	1	549
Schweizer	211	167	27	14	9	0	428
Ausländer	68	36	10	2	4	1	121
Wohnbevölkerung	54	32	6	1	1	0	94
Asylsuchende	6	4	2	1	2	1	16
Übrige Ausländer	8	0	2	0	1	0	11
Total Erwachsene	1 887	1 688	546	304	326	116	4 867
Schweizer	1 118	1 139	339	206	210	73	3 085
Ausländer	769	549	207	98	116	43	1 782
Wohnbevölkerung	383	309	103	49	49	27	920
Asylsuchende	123	65	27	18	29	9	271
Übrige Ausländer	263	175	77	31	38	7	591

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 14: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind aber auch wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

2.4.5.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	20	7	1	1	1	1	31
Schweizer	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer	20	7	1	1	1	1	31
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylsuchende	1	2	0	1	1	1	6
Übrige Ausländer	19	5	1	0	0	0	25
Total Erwachsene	870	299	113	25	39	17	1 363
Schweizer	99	10	2	0	0	0	111
Ausländer	771	289	111	25	39	17	1 252
Wohnbevölkerung	177	35	9	2	0	0	223
Asylsuchende	49	10	8	2	7	10	86
Übrige Ausländer	545	244	94	21	32	7	943

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 15: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Im Bereich des Ausländergesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

2.4.6 Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5–10	>10
Anzahl Straftaten	13 486	1 974	688	284	323	54

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 16: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländergesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländergesetzes wird daher verzichtet.

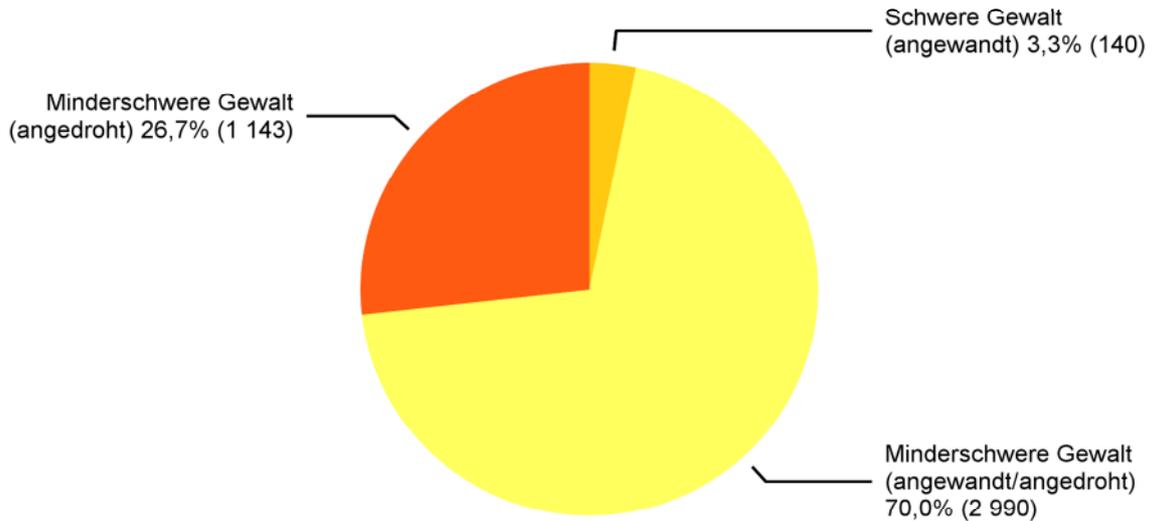
3 Detailbereiche

3.1 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 14: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Gewalt	3 889	83,7%	4 273	84,8%	10%
Schwere Gewalt (angewandt)	163	74,8%	140	90,7%	-14%
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	16	87,5%	15	100,0%	-6%
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	4	100,0%	2	100,0%	-50%
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	4	100,0%	7	100,0%	75%
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	3	33,3%	1	100,0%	-67%
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	3	100,0%	0	–	-100%
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	2	100,0%	5	100,0%	150%
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	88	71,6%	51	88,2%	-42%
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	1	100,0%	0	–	-100%
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	22	90,9%	11	81,8%	-50%
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	1	100,0%	5	100,0%	400%
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	36	94,4%	25	88,0%	-31%
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	25	28,0%	10	90,0%	-60%
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	3	0,0%	0	–	-100%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	58	77,6%	72	91,7%	24%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	1	0,0%	2	50,0%	100%
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	2 729	85,2%	2 990	84,7%	10%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	571	82,0%	669	83,4%	17%
Tätlichkeiten (Art. 126)	1 055	91,8%	1 103	91,9%	5%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ⁴	150	100,0%	151	98,7%	1%
Beteiligung Angriff (Art. 134) ⁴	117	76,1%	88	85,2%	-25%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	208	41,8%	228	30,7%	10%
Nötigung (Art. 181)	182	94,5%	273	88,3%	50%
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	26	84,6%	20	70,0%	-23%
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	–	0	–	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	37	94,6%	32	84,4%	-14%
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	382	86,9%	425	90,6%	11%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	1	0,0%	1	0,0%	0%
Minderschwere Gewalt (angedroht)	997	81,1%	1 143	84,4%	15%
Drohung (Art. 180)	836	94,1%	1 009	93,2%	21%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	161	13,7%	134	18,7%	-17%

© BFS, Neuchâtel 2017

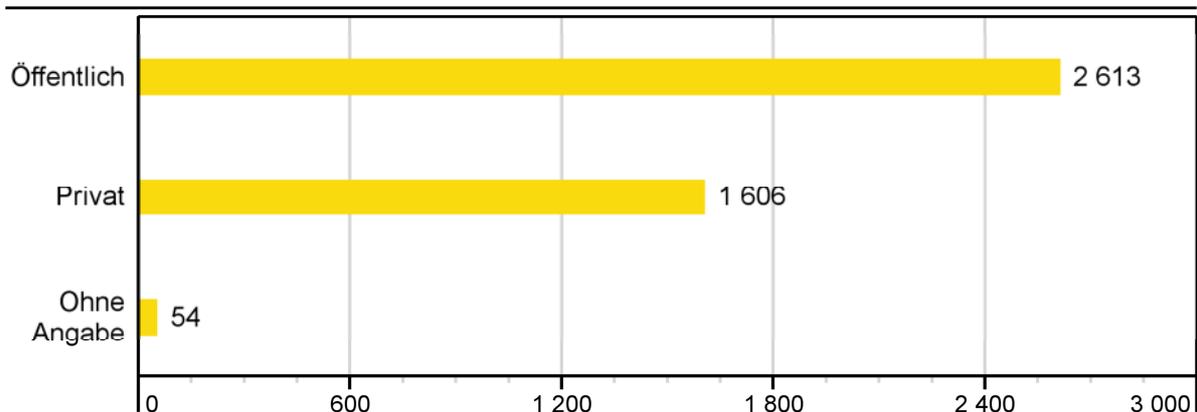
Tabelle 17: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

⁴ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

3.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

3.1.3.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat



Stand der Datenbank: 10.2.2017

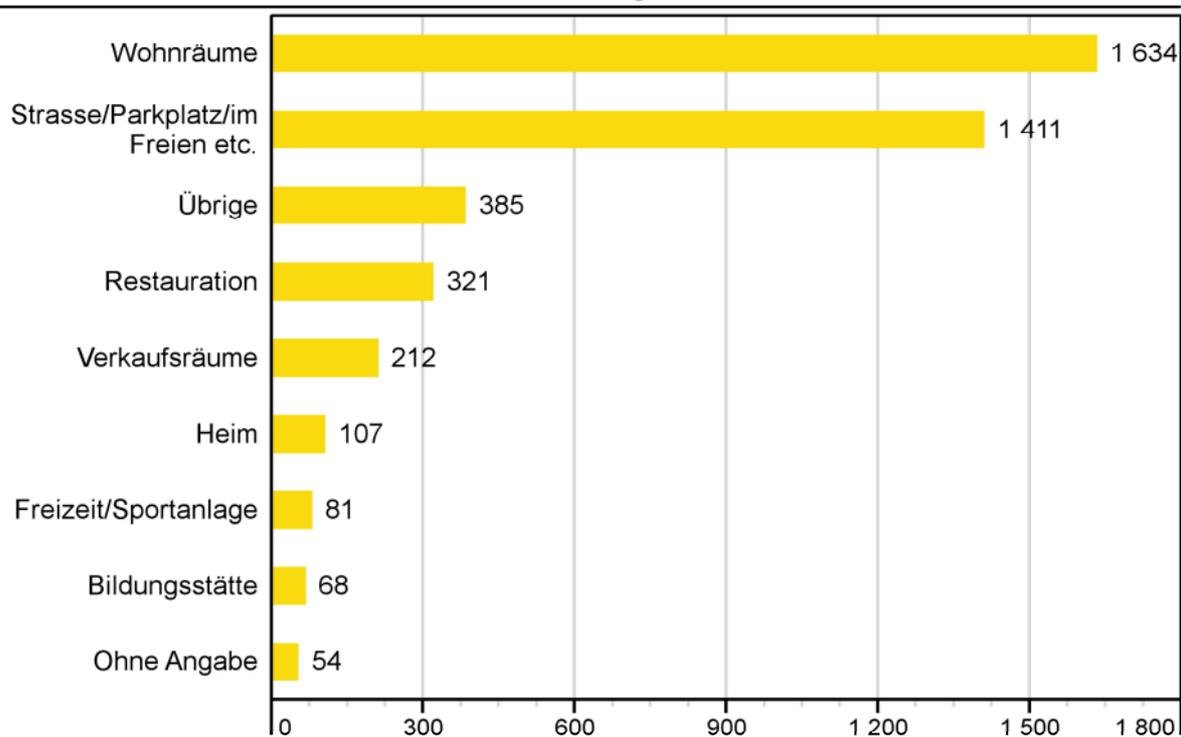
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 15: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

3.1.3.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 16: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

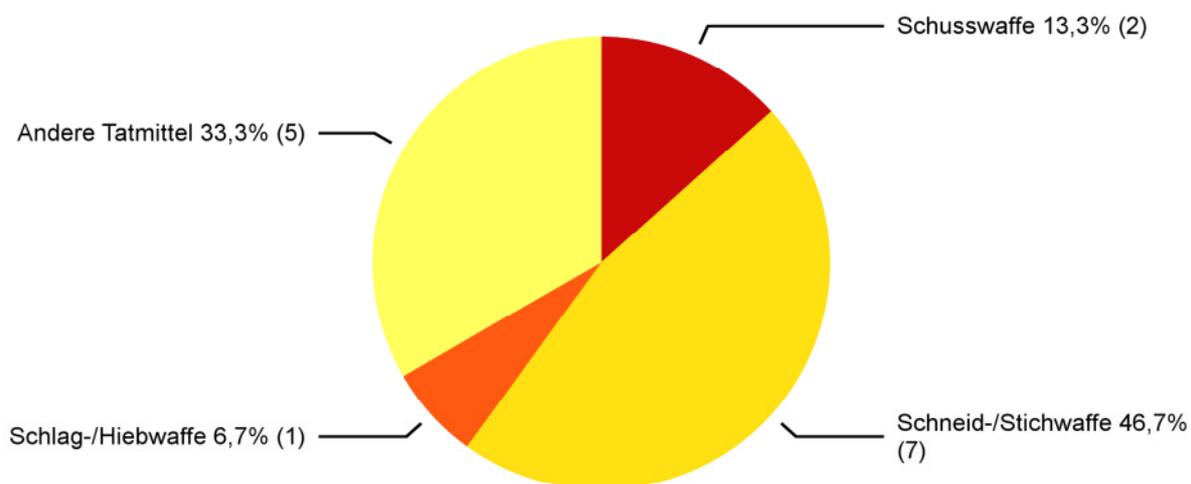
Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.1.4 Gewaltstraftaten: Tatmittel

3.1.4.1 Tötungsdelikte

Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel



Stand der Datenbank: 10.2.2017

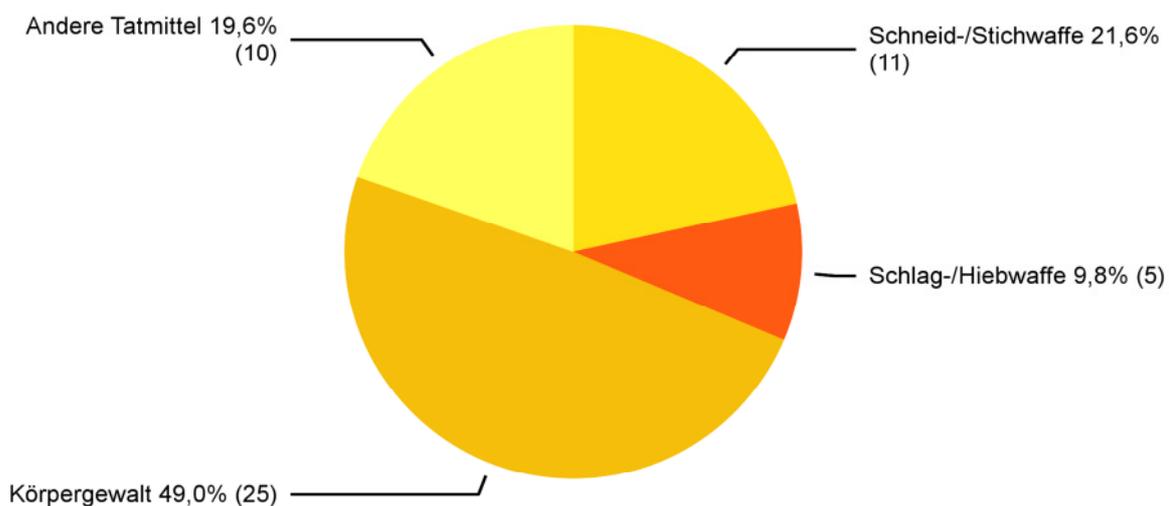
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 17: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel

3.1.4.2 Schwere Körperverletzung

Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 18: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel

3.1.5 Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

	Total	Alter/Geschlecht			Ausländer/Status		
		<18	18–24	>24	M	Total	Wohnb.
Total Gewalt	2 484	243	448	1 793	2 076	1 093	814
Schwere Gewalt (angewandt)	138	17	33	88	130	73	41
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	15	0	2	13	11	5	3
Tötungsdelikt Schusswaffe	2	0	0	2	2	0	0
Tötungsdelikt Schneid-/Stichwaffe	7	0	2	5	7	4	3
Tötungsdelikt Schlag-/Hiebwaffe	1	0	0	1	1	1	0
Tötungsdelikt Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	5	0	0	5	1	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	57	10	18	29	54	26	14
Schw. Körperverl. Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Schneid-/Stichwaffe	10	0	6	4	10	5	2
Schw. Körperverl. Schlag-/hiebwaffe	12	1	4	7	12	4	4
Schw. Körperverl. Körpergewalt	27	9	6	12	25	15	6
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	8	0	2	6	7	2	2
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	67	7	13	47	66	43	24
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	1	0	1	0	1	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	2 021	217	379	1 425	1 674	895	672
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	577	85	147	345	496	282	209
Tätlichkeiten (Art. 126)	946	64	140	742	748	417	345
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	139	31	51	57	128	81	57
Beteiligung Angriff (Art. 134)	69	31	20	18	68	34	18
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	92	32	32	28	91	52	27
Nötigung (Art. 181)	232	22	36	174	194	82	62
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	19	9	3	7	17	5	2
Freiheitsberaubung/Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	27	4	2	21	25	14	12
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	271	25	61	185	228	91	51
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	856	42	116	698	734	409	310
Drohung (Art. 180)	833	38	109	686	712	396	304
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	24	4	7	13	23	14	7

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 18: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

3.1.6 Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

	Total	Alter			Geschlecht		Jur. P.
		<18	18–24	>24	M	W	
Total Gewalt	3 318	338	557	2 372	1 936	1 331	51
Schwere Gewalt (angewandt)	136	21	24	91	50	86	0
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	15	0	1	14	7	8	0
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	2	0	0	2	2	0	0
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	7	0	1	6	3	4	0
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	0	1	0	1	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	5	0	0	5	2	3	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	50	5	11	34	42	8	0
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	10	1	3	6	8	2	0
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	5	0	0	5	5	0	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	25	4	8	13	22	3	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	10	0	0	10	7	3	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	70	16	12	42	0	70	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	2	0	1	1	2	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	2 590	275	444	1 841	1 536	1 024	30
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	664	83	150	431	452	212	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	1 062	113	181	768	506	556	0
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	24	9	11	4	24	0	0
Beteiligung Angriff (Art. 134)	45	10	14	21	44	1	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	245	40	49	136	147	78	20
Nötigung (Art. 181)	224	33	34	155	112	110	2
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	20	8	3	9	6	14	0
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	32	7	8	17	8	24	0
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	431	0	23	400	345	78	8
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	1	0	0	1	1	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	1 101	80	176	824	556	524	21
Drohung (Art. 180)	966	69	141	749	461	498	7
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	136	11	35	76	95	27	14

© BFS, Neuchâtel 2017

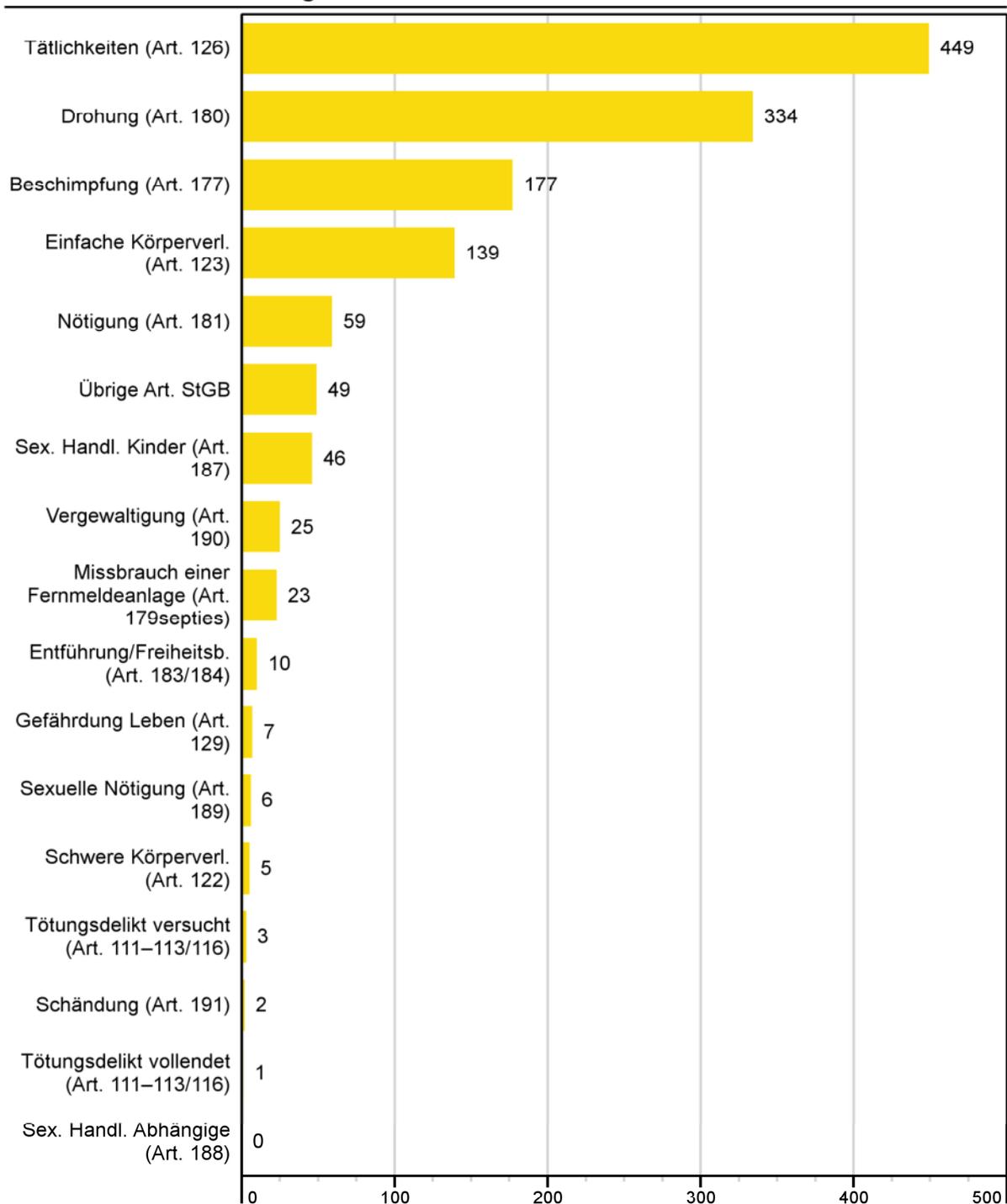
Tabelle 19: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

3.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 19: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

3.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

	2015	2016	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	1 318	1 335	1%
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	2	1	-50%
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	6	3	-50%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	4	5	25%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	111	139	25%
Tätlichkeiten (Art. 126)	443	449	1%
Gefährdung Leben (Art. 129)	4	7	75%
Beschimpfung (Art. 177)	188	177	-6%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	40	23	-43%
Drohung (Art. 180)	330	334	1%
Nötigung (Art. 181)	58	59	2%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	9	10	11%
Sex. Handl. Kinder (Art. 187)	33	46	39%
Sex. Handl. Abhängige (Art. 188)	0	0	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	13	6	-54%
Vergewaltigung (Art. 190)	20	25	25%
Schändung (Art. 191)	2	2	0%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁵	55	49	-11%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 20: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

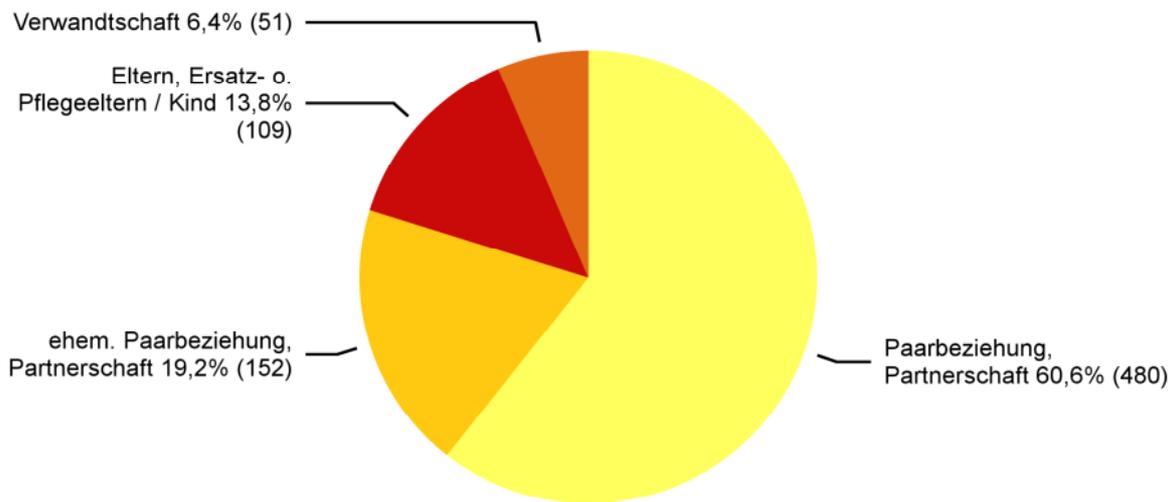
Für die statistische Erfassung der häuslichen Gewalt wird in einer Auswahl von für den häuslichen Bereich relevanten Straftaten die Beziehung zwischen der beschuldigten und der geschädigten Person erfasst. In 28 Prozent dieser Straftaten wurde eine häusliche Beziehung registriert.

Ein ebenfalls häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen häuslicher Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet. Damit kann auch die Vollständigkeit der Angabe nicht gewährleistet werden, weshalb dieser Straftatbestand nicht in die Darstellung aufgenommen wird.

⁵ Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

3.2.3 Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

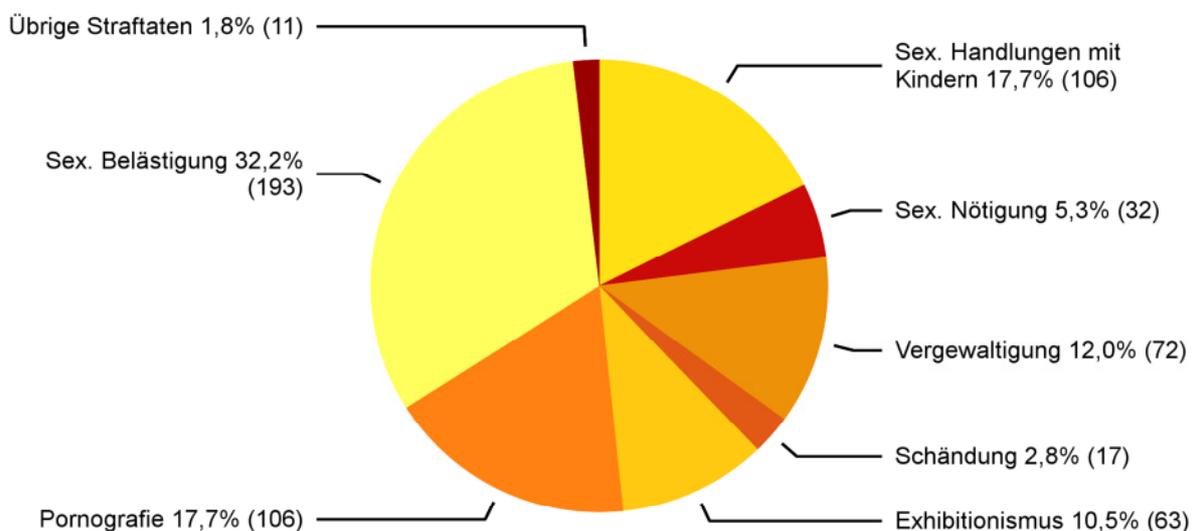
Abbildung 20: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Eine polizeilich registrierte Straftat wird aufgrund der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person dem Bereich der häuslichen Gewalt zugewiesen. In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit möglicherweise wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

3.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

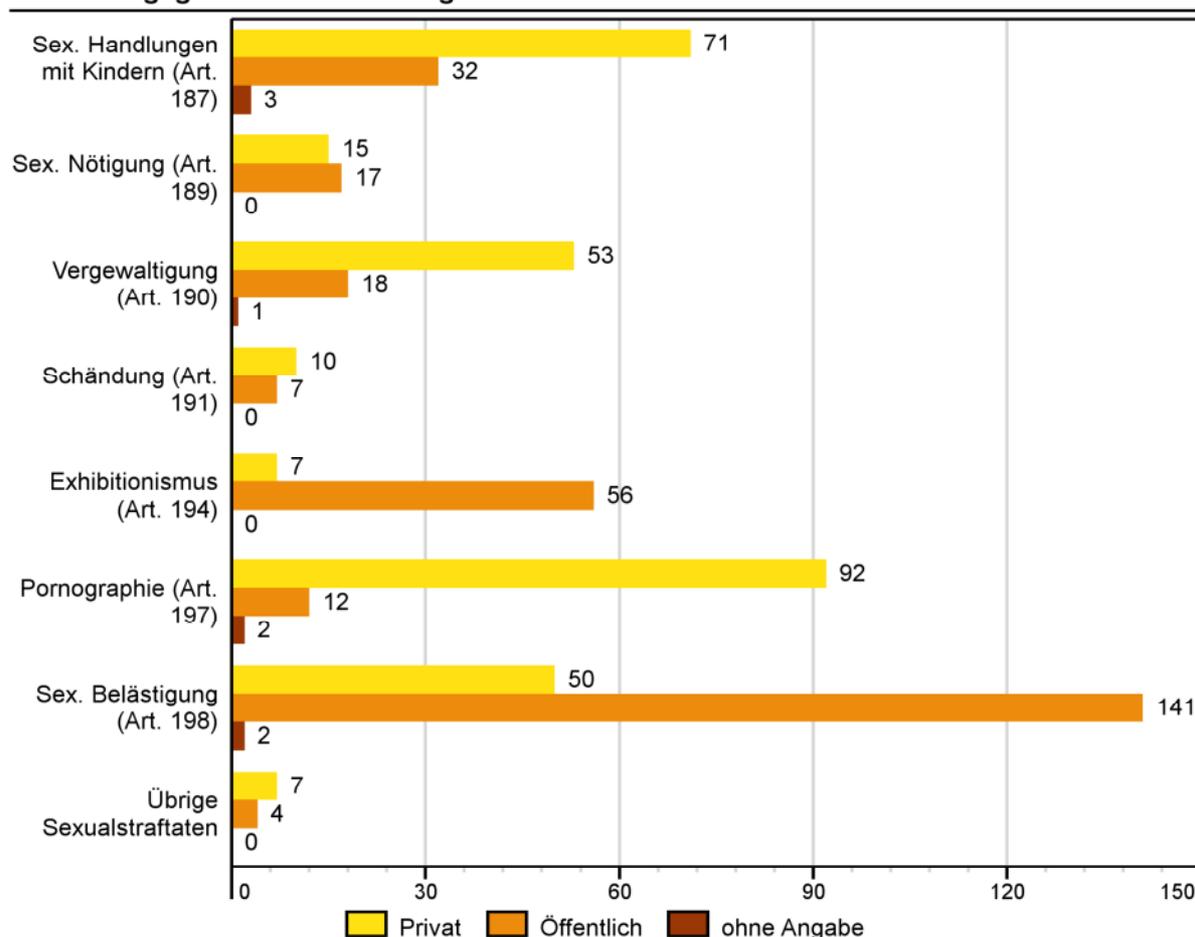
	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	533	85,6%	600	78,7%	13%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	111	92,8%	106	84,0%	-5%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	37	94,6%	32	84,4%	-14%
Vergewaltigung (Art. 190)	58	77,6%	72	91,7%	24%
Schändung (Art. 191)	7	100,0%	17	82,4%	143%
Exhibitionismus (Art. 194)	32	75,0%	63	55,6%	97%
Pornografie (Art. 197)	148	95,3%	106	91,5%	-28%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	131	71,0%	193	69,9%	47%
Übrige Straftaten gegen die sexuelle Integrität	9	88,9%	11	81,8%	22%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

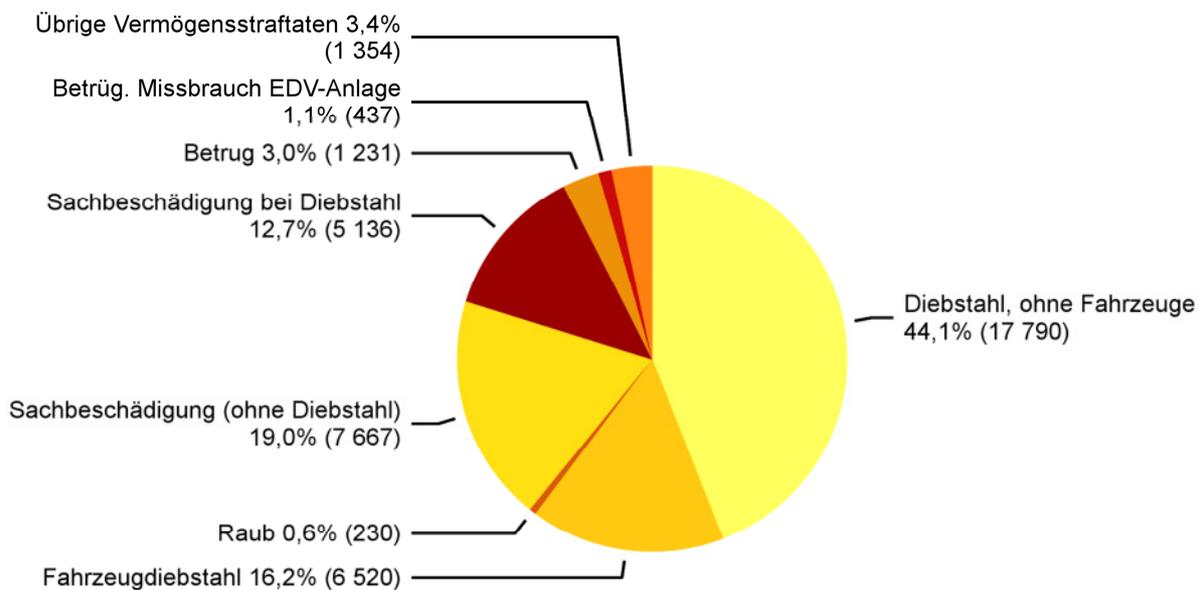
Abbildung 22: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.4 Straftaten gegen das Vermögen

3.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 23: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein wesentlicher Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge etc.).

3.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen	41 931	18,9%	40 365	19,0%	-4%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	233	15,9%	224	22,8%	-4%
Veruntreuung (Art. 138)	147	92,5%	126	90,5%	-14%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	18 307	22,1%	17 790	22,5%	-3%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	7 477	6,0%	6 520	3,2%	-13%
Raub (Art. 140)	209	41,6%	230	30,9%	10%
Sachentziehung (Art. 141)	58	77,6%	57	84,2%	-2%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	179	8,4%	210	14,8%	17%
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143 ^{bis})	18	16,7%	28	17,9%	56%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	7 566	13,7%	7 667	15,8%	1%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	5 327	14,0%	5 136	13,6%	-4%
Betrug (Art. 146)	1 228	59,4%	1 231	53,9%	0%
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	477	28,3%	437	23,3%	-8%
Zechprellerei (Art. 149)	37	78,4%	48	79,2%	30%
Erschleichen Leistung (Art. 150)	24	95,8%	31	87,1%	29%
Erpressung (Art. 156)	162	13,6%	135	18,5%	-17%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	18	100,0%	13	84,6%	-28%
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	89	89,9%	72	91,7%	-19%
Hehlerei (Art. 160)	128	95,3%	100	96,0%	-22%
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	20	95,0%	23	91,3%	15%
Verfügung mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	74	98,6%	111	100,0%	50%
Übrige Vermögensstraftaten	153	58,2%	176	36,9%	15%

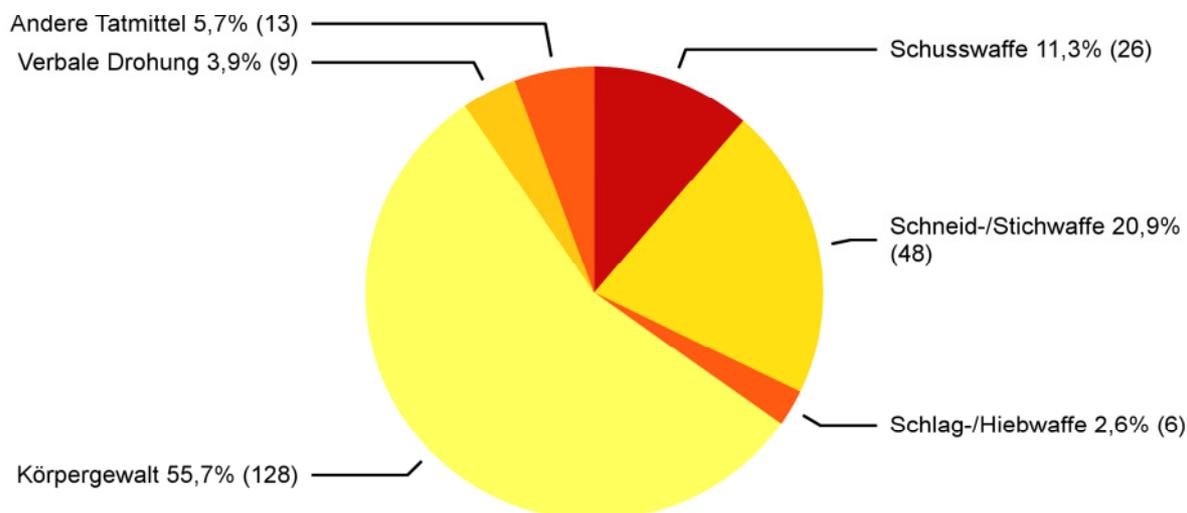
© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 22: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.5 Raub

3.5.1 Tatmittel bei Raub

Raub (Art. 140): Tatmittel



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 24: Raub (Art. 140): Tatmittel

3.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Raub (Art. 140)	209	41,6%	230	30,9%	10%
Schusswaffe	26	50,0%	26	11,5%	0%
Schneid-/Stichwaffe	49	46,9%	48	52,1%	-2%
Schlag-/Hiebwaffe	6	66,7%	6	0,0%	0%
Körpergewalt	100	36,0%	128	25,8%	28%
Verbale Drohung	15	33,3%	9	11,1%	-40%
Anderes Tatmittel	11	45,5%	13	69,2%	18%
Unbekanntes Tatmittel	2	50,0%	0	–	-100%

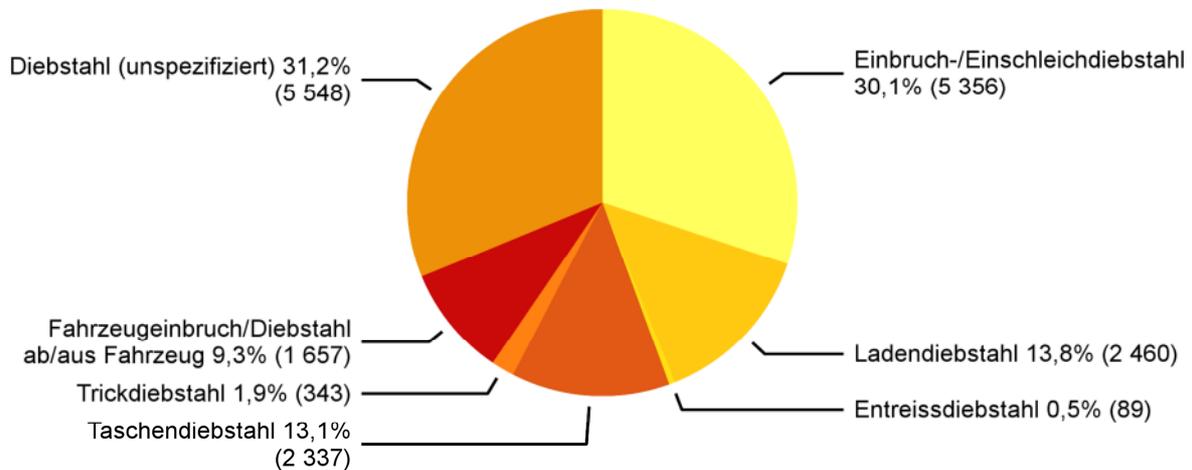
© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 23: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.6 Diebstahl

3.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 25: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungsrat) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

3.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstahl)	18 307	22,1%	17 790	22,5%	-3%
Diebstahl (unspezifiziert)	5 602	14,4%	5 548	13,5%	-1%
Einbruchdiebstahl	4 332	14,2%	4 240	13,3%	-2%
Einschleichdiebstahl	1 330	16,6%	1 116	14,0%	-16%
Ladendiebstahl	2 373	89,5%	2 460	90,8%	4%
Entreissdiebstahl	83	20,5%	89	13,5%	7%
Taschendiebstahl	2 613	3,3%	2 337	4,4%	-11%
Trickdiebstahl	363	14,6%	343	12,0%	-6%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	811	6,4%	792	9,1%	-2%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug	800	8,1%	865	8,0%	8%

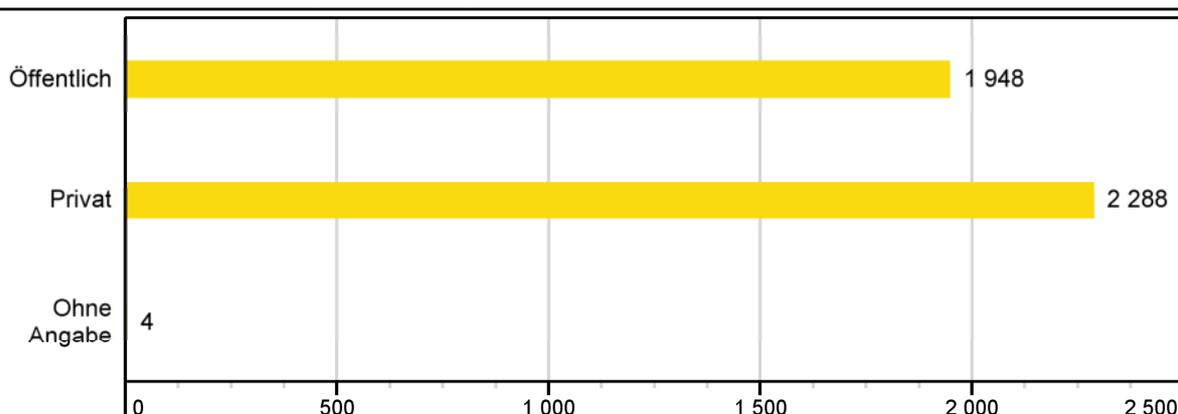
© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 24: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

3.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

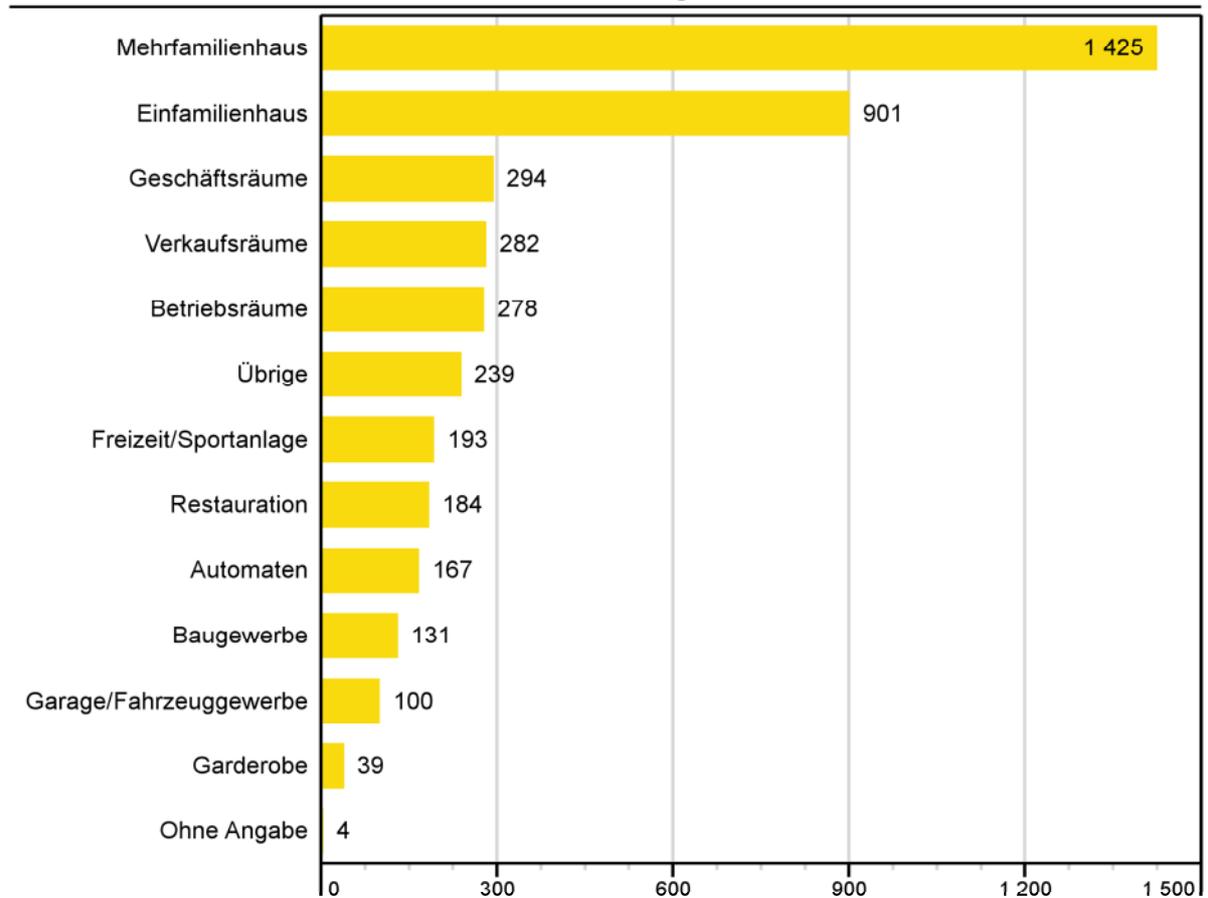
© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 26: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

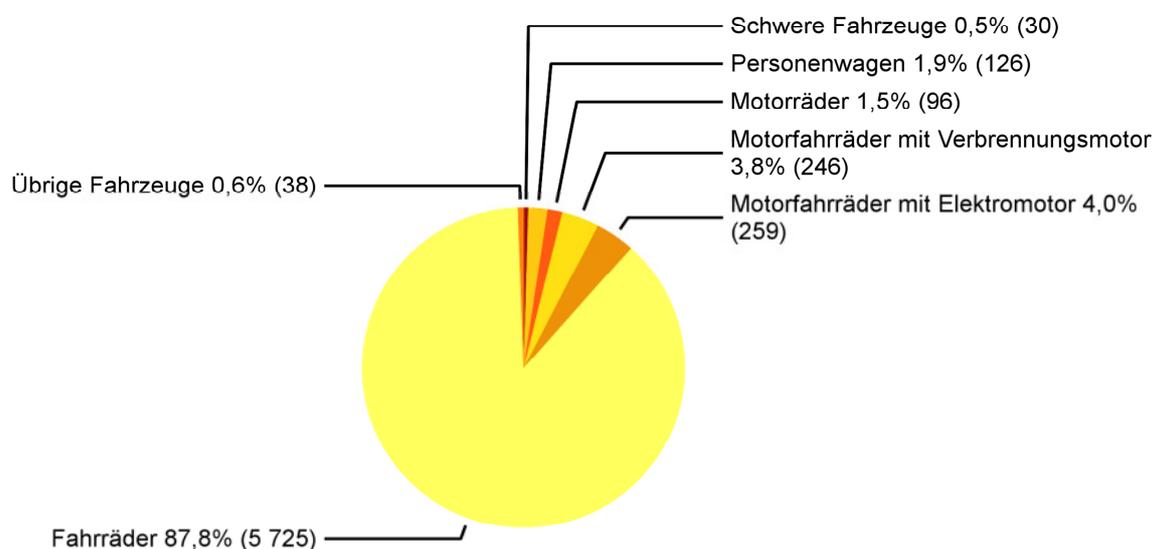
© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 27: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

3.7 Fahrzeugdiebstahl

3.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 28: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

3.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	7 477	6,0%	6 520	3,2%	-13%
Schwere Fahrzeuge	37	37,8%	30	33,3%	-19%
Personenwagen	162	53,7%	126	42,9%	-22%
Motorräder	98	7,1%	96	8,3%	-2%
Motorfahrräder mit Verbrennungsmotor	263	16,0%	246	10,6%	-6%
Motorfahrräder mit Elektromotor	146	2,1%	259	2,7%	77%
Fahrräder	6 738	4,4%	5 725	1,7%	-15%
Übrige Fahrzeuge	33	3,0%	38	15,8%	15%

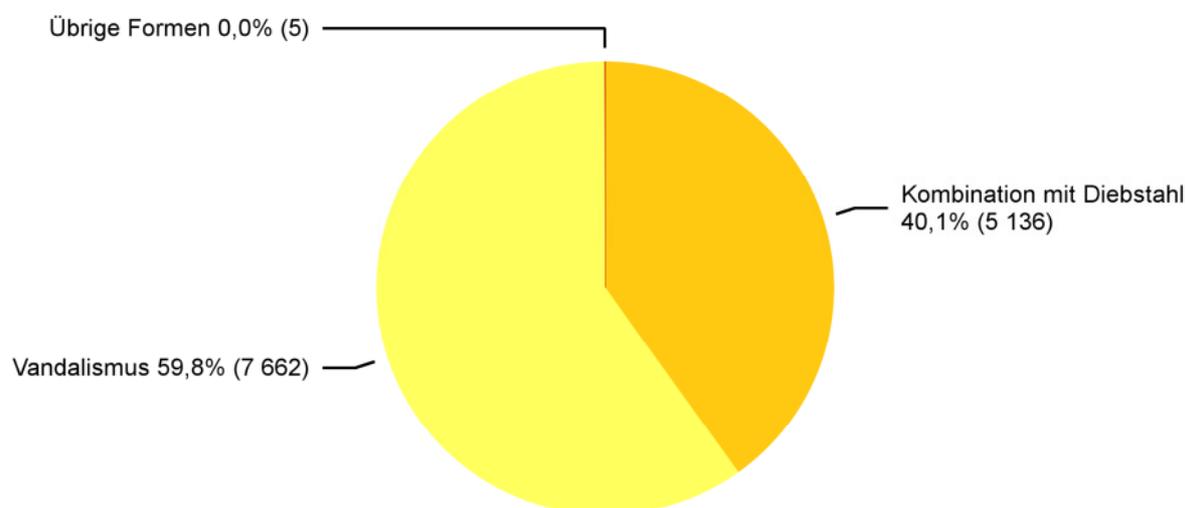
© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 25: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.8 Sachbeschädigung

3.8.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 29: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedenen Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

3.8.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

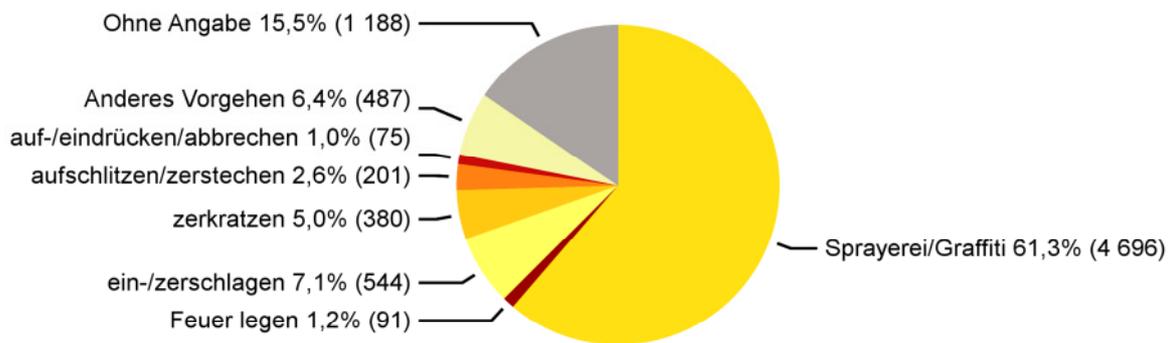
	2015		2016		Differenz zu Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	12 893	13,8%	12 803	15,0%	-1%
Im Kombination mit Diebstahl	5 327	14,0%	5 136	13,6%	-4%
Vandalismus	7 563	13,6%	7 662	15,8%	1%
Übrige Formen	3	33,3%	5	40,0%	67%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 26: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

3.8.3 Vandalismus nach Vorgehensweise

Vandalismus nach Vorgehensweise



Stand der Datenbank: 10.2.2017

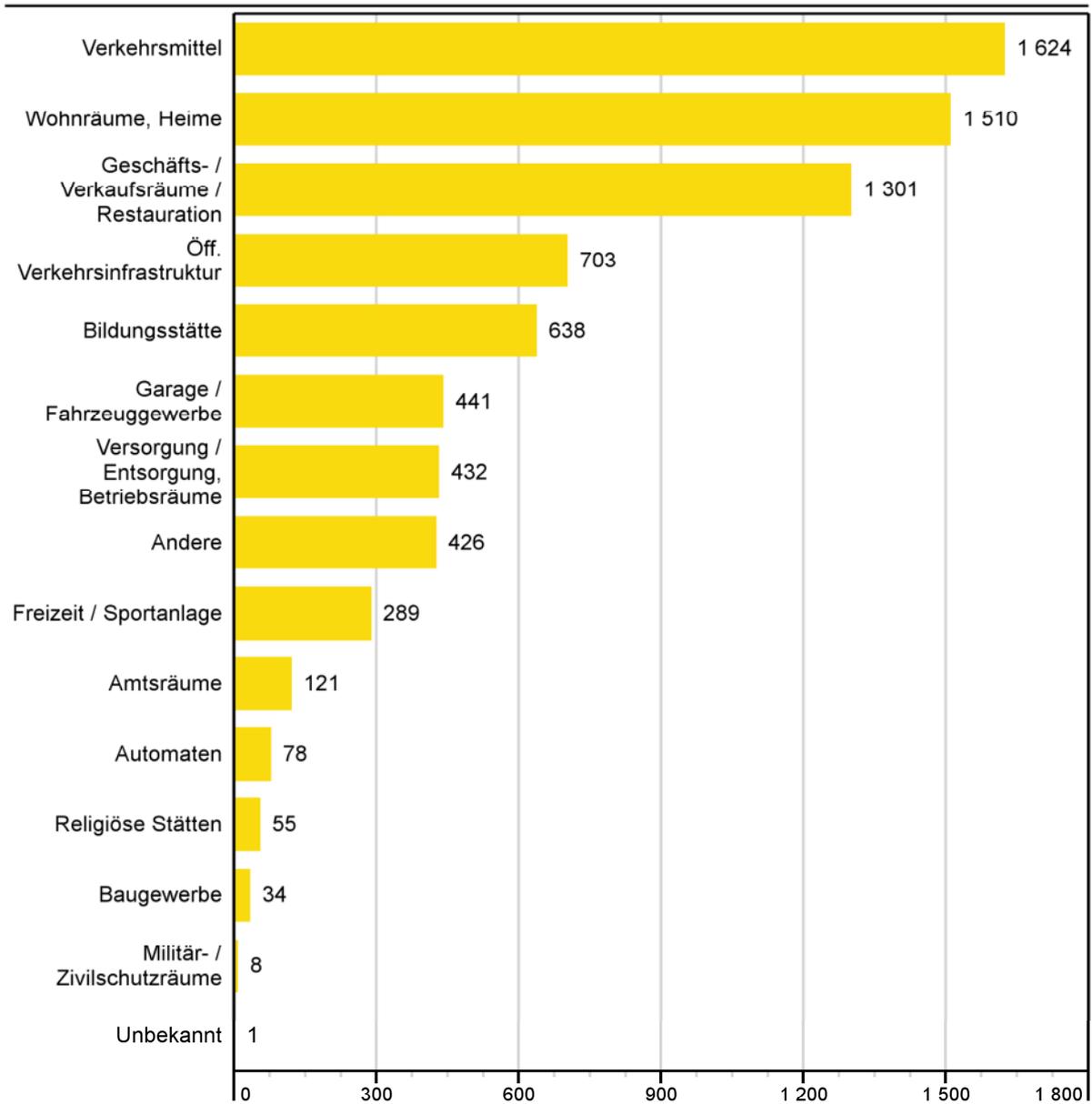
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 30: Vandalismus nach Vorgehensweise

3.8.4 Vandalismus nach Örtlichkeit

Vandalismus nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

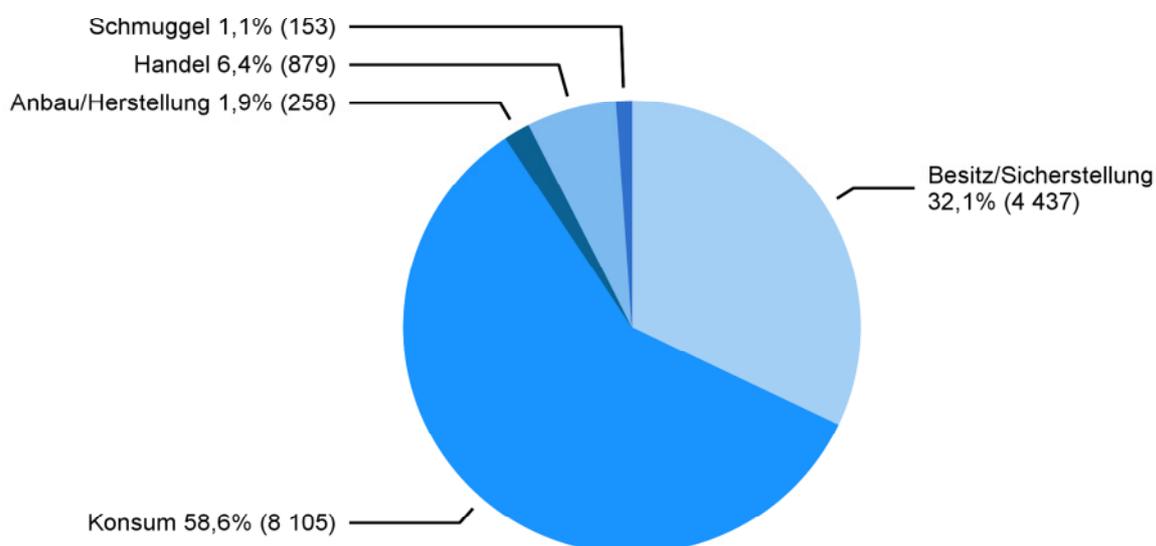
© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 31: Vandalismus nach Örtlichkeit

3.9 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

3.9.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 32: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbsmässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmass geahndet.

3.9.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	13 608	98,0%	13 832	97,6%	2%
Total Besitz/Sicherstellung	4 380	93,9%	4 437	92,8%	1%
Besitz/Sicherstellung Übertretung	3 794	93,5%	3 665	93,2%	-3%
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	504	97,6%	671	90,6%	33%
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	82	92,7%	101	96,0%	23%
Total Konsum	7 523	100,0%	8 105	100,0%	8%
Total Anbau/Herstellung	320	99,7%	258	100,0%	-19%
Anbau/Herstellung Übertretung	169	100,0%	133	100,0%	-21%
Anbau/Herstellung leichter Fall	135	99,3%	105	100,0%	-22%
Anbau/Herstellung schwerer Fall	16	100,0%	20	100,0%	25%
Total Handel	772	99,4%	879	99,7%	14%
Handel leichter Fall	611	99,5%	713	99,7%	17%
Handel schwerer Fall	161	98,8%	166	99,4%	3%
Total Schmuggel	613	99,3%	153	95,4%	-75%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	606	99,3%	129	95,3%	-79%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	7	100,0%	24	95,8%	243%

© BFS, Neuchâtel 2017

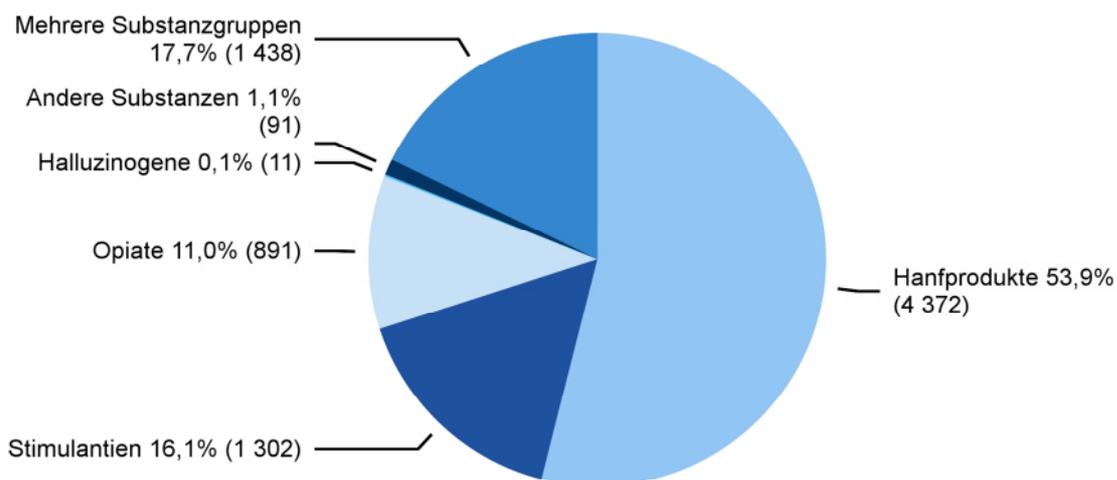
Tabelle 27: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.9.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Die illegalen Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach involvierten Drogenmengen ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge resp. das Gewicht der Drogen zuverlässig angegeben werden, für Konsum und die verschiedenen Formen von Handel ist dies nicht möglich.

3.9.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 10.2.2017

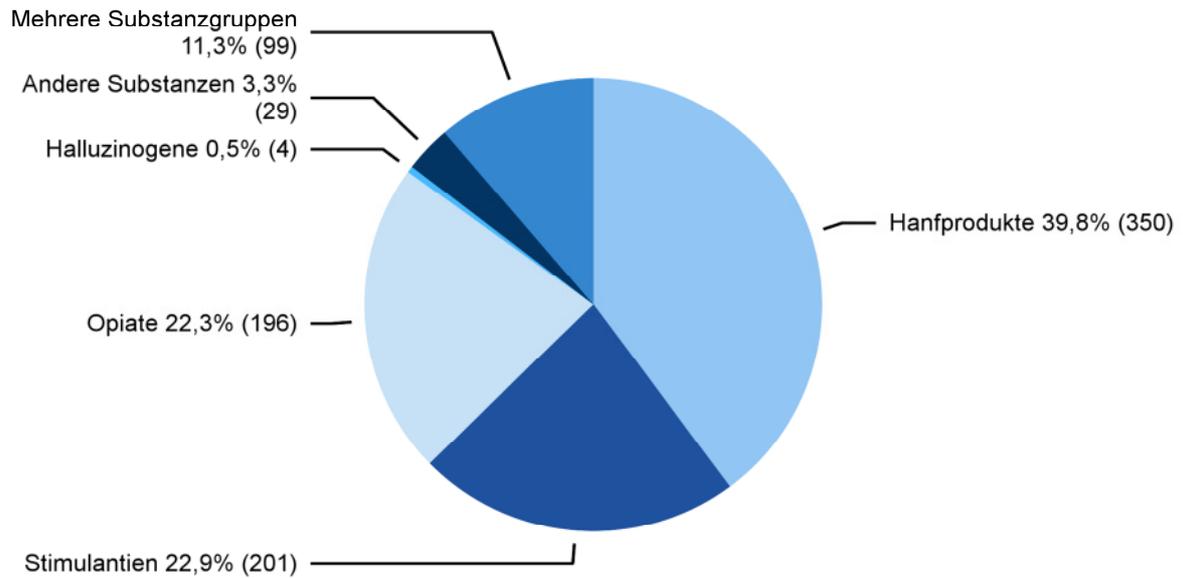
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 33: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

3.9.3.2 Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 34: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

3.9.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte

3.9.4.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10– 14	15– 17	18– 19	20– 24	25– 29	30– 39	40– 49	50– 59	60+	o. A.
Schweizer	2 826	0	20	319	392	643	401	572	315	149	15	0
Ausländer	1 623	0	11	94	145	367	302	450	186	62	6	0
Wohnbevölkerung	857	0	7	71	71	158	139	243	118	45	5	0
Asylbereich	269	0	2	14	42	89	58	48	13	3	0	0
Übrige Ausländer	497	0	2	9	32	120	105	159	55	14	1	0
Schweizerinnen	499	0	6	70	54	87	66	101	72	39	4	0
Ausländerinnen	121	0	2	12	13	16	24	32	18	3	1	0
Wohnbevölkerung	98	0	2	12	11	10	18	28	13	3	1	0
Asylbereich	5	0	0	0	2	2	1	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	18	0	0	0	0	4	5	4	5	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 28: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

3.9.4.2 Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10– 14	15– 17	18– 19	20– 24	25– 29	30– 39	40– 49	50– 59	60+	o. A.
Schweizer	321	0	2	19	31	45	45	74	69	31	5	0
Ausländer	306	0	3	8	20	85	48	87	38	16	1	0
Wohnbevölkerung	112	0	3	3	3	13	18	37	19	15	1	0
Asylbereich	36	0	0	3	4	12	6	7	4	0	0	0
Übrige Ausländer	158	0	0	2	13	60	24	43	15	1	0	0
Schweizerinnen	56	0	0	1	0	8	5	14	14	13	1	0
Ausländerinnen	23	0	0	1	2	0	3	9	6	2	0	0
Wohnbevölkerung	15	0	0	1	1	0	0	8	3	2	0	0
Asylbereich	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	7	0	0	0	0	0	3	1	3	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 29: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

3.9.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	468	62	11	3	5	0	549
Schweizer	367	47	9	2	3	0	428
Ausländer	101	15	2	1	2	0	121
Wohnbevölkerung	84	9	1	0	0	0	94
Asylbereich	8	5	0	1	2	0	16
Übrige Ausländer	9	1	1	0	0	0	11
Total Erwachsene	3 802	565	222	82	146	50	4 867
Schweizer	2 432	351	135	52	79	36	3 085
Ausländer	1 370	214	87	30	67	14	1 782
Wohnbevölkerung	727	104	39	12	32	6	920
Asylbereich	167	53	17	10	18	6	271
Übrige Ausländer	476	57	31	8	17	2	591

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 30: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

3.9.5 Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

	2015	2016	Differenz Vorjahr
Männer	5	4	-20%
Frauen	1	6	500%
Erwachsene	6	10	67%
Minderjährige	0	0	0%
Schweizer/innen	6	6	0%
Ausländer/innen	0	4	–
Total registrierte Drogentote	6	10	67%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 31: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Die Festlegung der Todesursache einer Person fällt nicht in den Kompetenzbereich der Polizei. Eine Zuordnung nach medizinischen Kriterien ist daher nicht möglich. Die Polizei wird oftmals – aber bestimmt nicht immer – hinzugerufen, wenn eine Person an den Folgen des Drogenkonsums verstirbt. Die ausgewiesenen Zahlen sind insofern als Angabe zu verstehen, wie oft die Polizei bei einer Intervention von einem Drogentoten ausging. Die Zahl der medizinisch diagnostizierten «Drogentoten» wird deshalb von den polizeilichen Zahlen abweichen.

3.9.6 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflanzen
Hanfprodukte					
Hanfsamen	101	–	2,028	–	–
Hanf (Jungpflanze ohne Blütenstände)	46	–	0,021	–	10 278
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	120	–	0,004	–	8 650
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	20	–	6,941	–	552
Haschisch	552	18	29,157	–	–
Haschischöl	6	1	0,014	2	–
Marihuana	2 478	652	144,990	–	–
Synthetische Cannabinoide	3	24	0,004	–	–
Stimulantien					
Amphetamin	182	584	14,479	–	–
Crack	–	–	–	–	–
Ecstasy	116	8 493	0,077	–	–
Khat	–	–	–	–	–
Kokablätter	–	–	–	–	–
Kokain	725	1	18,851	1	–
Methamphetamin (Thaipillen, Ice, Crystal)	49	72	0,855	–	–
Mephedron	–	–	–	–	–
MDPV	–	–	–	–	–
Opiate					
Heroin	794	–	23,361	2	–
Morphin-/Heroin-Base	1	–	0,001	–	–
Opium	1	–	0,006	–	–
Methadon	19	1	0,156	5 075	–
Andere Substitutionsprodukte	1	–	–	–	–
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	28	34	16,917	–	–
LSD	34	476	–	8	–
Mescaline	2	–	–	–	5
Andere Halluzinogene	4	5	0,068	–	–
Andere Substanzen					
GHB/GBL	2	–	0,055	10 000	–
Andere Betäubungsmittel	5	–	2,013	–	–
Rohmaterialien und Erzeugnisse mit vermutter betäubungsmittelähnlicher Wirkung (Swissmedic Verzeichnis e)	–	–	–	–	–
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	241	5 555	0,040	111	–
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	2	60	0,012	20	–
Streckmittel	28	–	13,859	–	–
Substanzart noch unbekannt	–	–	–	–	–

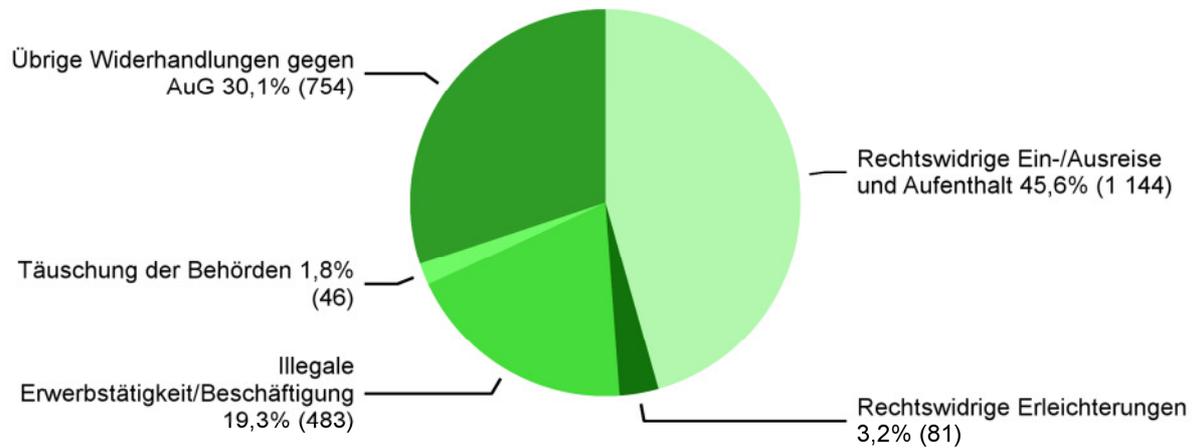
© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 32: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

3.10 Ausländergesetz (AuG)

3.10.1 Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 35: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

3.10.2 Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen AuG	2 670	100,0%	2 508	100,0%	-6%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	1 566	100,0%	1 144	100,0%	-27%
Verletzung Einreisebestimmungen	360	100,0%	312	100,0%	-13%
Rechtswidriger Aufenthalt	1 200	100,0%	822	100,0%	-32%
Ein-/Ausreise nicht bewilligte Grenzübergangsstelle	3	100,0%	2	100,0%	-33%
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	3	100,0%	8	100,0%	167%
Total rechtswidrige Erleichterungen	91	100,0%	81	100,0%	-11%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	88	100,0%	73	100,0%	-17%
Erleichterung der Einreise ins Ausland	0	–	5	100,0%	–
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	3	100,0%	3	100,0%	0%
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	526	100,0%	483	100,0%	-8%
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	332	100,0%	300	100,0%	-10%
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	33	100,0%	48	100,0%	45%
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	155	100,0%	124	100,0%	-20%
Wiederh. Beschäftigung ohne Bewilligung	6	100,0%	9	100,0%	50%
Stellenwechsel ohne Bewilligung	0	–	2	100,0%	–
Total Täuschung der Behörden	38	100,0%	46	100,0%	21%
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	31	100,0%	39	100,0%	26%
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	7	100,0%	7	100,0%	0%
Total weitere Widerhandlungen gegen AuG	449	100,0%	754	100,0%	68%
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	330	100,0%	582	100,0%	76%
Verletzung An- und Abmeldepflicht	88	100,0%	101	100,0%	15%
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	1	100,0%	4	100,0%	300%
Nichteinhalten von Bedingungen	7	100,0%	12	100,0%	71%
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	17	100,0%	41	100,0%	141%
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	6	100,0%	14	100,0%	133%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 33: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

4 Zeitreihen

4.1 Tabellen

4.1.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Strafgesetzbuch (StGB)	61 634	64 774	69 004	67 222	58 826	55 935	54 843
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	14 252	14 210	14 596	13 590	13 484	13 608	13 832
Ausländergesetz (AuG)	2 648	2 610	2 828	3 011	3 322	2 670	2 508

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 34: Straftaten nach Gesetzen

4.1.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Gesamttotal Strafgesetzbuch	61 634	64 774	69 004	67 222	58 826	55 935	54 843
Total gegen Leib und Leben	2 623	2 628	2 565	2 300	2 177	2 160	2 253
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	5	8	5	10	5	4	6
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	13	4	14	8	3	12	9
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	53	78	94	78	70	88	51
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	749	775	710	641	641	571	669
Total gegen das Vermögen	46 770	49 228	52 202	51 635	44 890	41 931	40 365
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	20 617	23 480	26 339	25 653	21 185	18 307	17 790
davon Einbruchdiebstahl	5 041	5 582	5 761	6 202	4 840	4 332	4 240
davon Entreissdiebstahl	108	182	160	170	91	83	89
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) ⁶	8 777	9 085	7 655	7 589	7 579	7 477	6 520
Raub (Art. 140)	276	296	294	341	230	209	230
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	8 920	7 548	7 524	7 119	7 328	7 566	7 667
Betrug (Art. 146)	667	610	1 003	1 058	1 032	1 228	1 231
Erpressung (Art. 156)	26	26	18	138	148	162	135
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	143	76	114	132	149	101	150
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	1 437	1 296	1 541	1 377	1 473	1 465	1 789
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	276	256	245	238	253	274	297
Total gegen die Freiheit	7 194	7 647	7 853	8 067	6 833	7 187	7 115
Drohung (Art. 180)	1 007	996	1 040	945	883	836	1 009
Nötigung (Art. 181)	204	273	223	164	199	182	273
Menschenhandel (Art. 182)	8	3	21	15	0	1	7
Freiheitsberaubung (Art. 183)	32	37	30	40	21	26	20
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	534	777	735	550	516	511	520
Total gegen die sexuelle Integrität	499	603	598	605	612	533	600
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	110	139	124	118	136	111	106
Vergewaltigung (Art. 190)	56	70	52	55	65	58	72
Exhibitionismus (Art. 194)	55	42	60	56	42	32	63
Pornografie (Art. 197)	104	105	120	165	183	148	106
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	392	391	365	335	349	344	347
Brandstiftung (Art. 221)	135	157	99	107	97	122	114
Total gegen die öffentliche Gewalt	1 496	1 732	2 125	1 571	1 322	1 151	1 172
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	397	492	740	586	481	382	425
Total gegen die Rechtspflege	156	153	174	191	194	204	275
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	37	28	36	64	64	79	118
Übrige gegen das StGB	1 067	1 096	1 581	1 141	976	960	927

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 35: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

⁶ Seit 2013 wird der Art. 94 SVG (Entwendung zum Gebrauch) bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

4.1.3 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Verwaltungskreisen

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Verwaltungskreisen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Verwaltungskreis Bern-Mittelland	29 191	32 222	34 249	32 458	27 489	25 802	25 505
Verwaltungskreis Biel/Bienne	10 533	10 841	11 269	11 077	9 280	9 462	9 570
Verwaltungskreis Thun	4 782	4 483	4 746	4 706	4 832	4 254	4 077
Verwaltungskreis Emmental	3 529	3 380	3 434	3 341	3 065	3 193	3 235
Verwaltungskreis Ob- u. Nid. aargau	3 539	3 441	4 002	4 177	3 741	3 328	3 112
Verwaltungskreis Seeland	2 822	2 963	3 247	3 522	2 989	2 612	2 513
Arrondissement administratif Jura bernois	2 384	2 378	2 901	2 626	2 668	2 645	2 417
Verwaltungskreis Interlaken-Oberhasli	2 813	3 254	2 982	2 751	2 473	2 280	2 195
Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental	1 391	1 261	1 427	1 420	1 335	1 357	1 267
Verwaltungskreis Ob- u. Nid. simmental-Saanen	638	518	518	573	471	490	444
Unbekannt BE	12	33	229	571	483	512	508

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 36: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Verwaltungskreisen

4.1.4 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Bern	18 426	21 388	22 652	21 383	17 936	16 746	16 463
Biel/Bienne	8 205	8 419	8 957	8 493	7 137	7 222	7 076
Thun	3 149	3 069	3 039	3 016	3 034	2 647	2 553
Köniz	2 088	2 078	2 452	2 418	1 815	1 658	1 790
Langenthal	1 297	1 140	1 320	1 550	1 301	1 299	1 047
Burgdorf	1 036	1 033	854	951	857	929	999
Interlaken	1 003	1 327	1 119	1 233	997	813	949
Ostermundigen	1 052	1 080	872	968	801	736	772
Lyss	924	1 127	940	1 000	836	808	771
Muri bei Bern	708	707	877	733	672	607	713
Nidau	718	780	570	703	521	514	612
Spiez	559	599	599	627	592	613	612
Ittigen	628	629	745	661	546	518	515
Zollikofen	546	560	502	582	426	652	508
Steffisburg	522	459	494	482	610	567	499
Münsingen	550	450	502	464	408	369	392
Belp	380	455	437	369	410	328	367
Münchenbuchsee	433	433	370	373	323	349	366
Brügg	368	398	287	350	295	328	351
Herzogenbuchsee	373	398	345	422	312	346	347
Moutier	467	492	597	508	622	579	334
La Neuveville	285	272	332	302	269	321	317
Worb	519	505	599	521	435	381	306
Wohlen bei Bern	295	272	385	400	186	240	305
Saint-Imier	388	287	426	389	358	271	302
Urtenen-Schönbühl	208	260	298	281	317	262	283
Saanen	354	334	296	310	276	275	276
Lengnau (BE)	198	189	238	229	180	202	272
Langnau im Emmental	363	376	317	283	334	332	270
Tramelan	107	134	151	131	123	106	254
Pieterlen	195	151	210	211	153	245	252
Moosseedorf	225	245	288	267	268	265	247
Kirchberg (BE)	329	283	310	300	264	222	228
Uetendorf	266	206	300	224	206	206	223
Niederbipp	228	228	343	301	288	194	218
Heimberg	276	177	213	222	223	198	214
Unterseen	294	381	323	271	248	203	186
Frutigen	279	193	251	214	202	179	184
Tavannes	179	196	191	174	198	244	184
Huttwil	218	179	253	209	148	153	182
Übrige Gemeinden	12 996	12 885	14 750	14 697	13 699	12 808	12 104

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 37: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

4.1.5 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Total Widerhandlungen gegen das BetmG⁷	14 252	14 210	14 596	13 590	13 484	13 608	13 832
Total Besitz/Sicherstellung	4 720	4 863	4 685	4 328	4 089	4 380	4 437
Besitz/Sicherstellung Übertretung	4 224	4 368	4 313	3 880	3 600	3 794	3 665
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	435	436	296	350	394	504	671
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	61	59	76	98	95	82	101
Total Konsum	8 227	8 262	8 666	8 113	8 008	7 523	8 105
Total Anbau/Herstellung	298	291	319	259	325	320	258
Anbau/Herstellung Übertretung	187	185	176	134	158	169	133
Anbau/Herstellung leichter Fall	82	98	106	100	157	135	105
Anbau/Herstellung schwerer Fall	29	8	37	25	10	16	20
Total Handel	953	736	839	764	878	772	879
Handel leichter Fall	722	614	692	577	652	611	713
Handel schwerer Fall	231	122	147	187	226	161	166
Total Schmuggel	54	58	87	126	184	613	153
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	35	51	85	104	167	606	129
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	19	7	2	22	17	7	24

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 38: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

4.1.6 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Verwaltungskreisen

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Verwaltungskreisen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Verwaltungskreis Bern-Mittelland	8 001	8 391	7 914	7 720	7 973	7 901	8 251
Verwaltungskreis Biel/Bienne	2 665	2 792	3 069	2 252	2 148	2 087	1 999
Verwaltungskreis Thun	1 315	1 016	1 055	1 123	989	947	868
Verwaltungskreis Emmental	460	441	455	585	539	638	725
Verwaltungskreis Ob- und Nidwalden	472	396	426	519	594	546	498
Arrondissement administratif Jura bernois	261	212	314	306	340	382	476
Verwaltungskreis Interlaken-Oberhasli	444	346	596	413	356	385	365
Verwaltungskreis Seeland	207	252	392	329	280	339	267
Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental	330	248	281	273	203	247	265
Verwaltungskreis Obersimmental-Saanen	97	115	92	60	33	90	70
Unbekannt BE	0	1	2	10	29	46	48

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 39: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Verwaltungskreisen

⁷ Am 1. Oktober 2013 ist eine Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

4.1.7 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Bern	6 967	7 359	6 756	6 433	6 284	6 127	6 969
Biel/Bienne	2 495	2 572	2 817	2 007	1 950	1 821	1 812
Thun	972	730	763	842	669	650	631
Burgdorf	180	150	132	239	195	220	372
Köniz	203	144	170	164	227	202	267
Langenthal	200	155	195	233	217	213	219
Interlaken	193	158	276	194	150	117	153
Ostermundigen	72	123	115	92	138	152	145
Saint-Imier	48	45	70	90	89	89	133
Spiez	119	111	107	113	101	104	130
Lyss	63	103	132	112	101	89	116
Muri bei Bern	21	32	44	39	40	70	88
Ittigen	60	81	83	81	167	125	79
Steffisburg	129	165	120	126	123	95	75
Langnau im Emmental	56	63	46	73	73	78	72
Münsingen	29	82	125	85	147	78	66
Sonceboz-Sombeval	17	7	24	8	24	19	58
Heimberg	92	30	24	41	52	36	57
Nidau	52	58	96	78	65	90	57
Urtenen-Schönbühl	29	12	32	50	59	50	54
Zollikofen	36	33	53	85	113	114	54
Herzogenbuchsee	29	45	27	21	38	77	49
Tavannes	37	49	35	60	24	43	47
Moutier	39	26	68	59	61	38	46
Frutigen	69	27	70	71	36	49	42
Saanen	61	83	59	28	19	78	39
Worb	42	70	65	59	104	107	38
Sumiswald	10	24	24	15	3	21	37
Belp	30	36	18	31	36	53	36
La Neuveville	23	19	25	8	20	40	36
Münchenbuchsee	43	44	27	63	33	66	35
Oberburg	3	5	17	15	18	17	34
Aarwangen	51	49	54	69	47	35	33
Lengnau (BE)	10	21	29	9	15	22	32
Wimmis	27	13	11	4	3	14	32
Konolfingen	39	28	26	38	77	49	31
Moosseedorf	9	42	19	32	30	65	30
Lützelflüh	4	19	36	21	12	36	28
Brienz (BE)	23	2	23	33	23	57	27
Huttwil	19	20	9	26	30	30	27
Übrige Gemeinden	1 651	1 375	1 774	1 743	1 871	2 172	1 546

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 40: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

4.1.8 Straftaten gegen das Ausländergesetz

Straftaten gegen das Ausländergesetz

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AuG	2 648	2 610	2 828	3 011	3 322	2 670	2 508
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	1 649	1 851	1 742	2 015	2 159	1 566	1 144
Verletzung der Einreisebestimmungen	177	262	256	296	398	360	312
Rechtswidriger Aufenthalt	1 464	1 583	1 479	1 716	1 753	1 200	822
Ein-/Ausreise nicht bewilligt Grenzübergangsstelle	5	2	3	0	1	3	2
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	3	4	4	3	7	3	8
Total rechtswidrige Erleichterungen	97	58	70	84	113	91	81
Förderung der rechtswidrigen Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	87	53	61	60	89	88	73
Erleichterung der Einreise ins Ausland	1	0	1	2	17	0	5
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	9	5	8	22	7	3	3
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	345	216	415	384	495	526	483
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	224	155	302	273	340	332	300
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	25	13	37	36	43	33	48
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	78	45	69	68	103	155	124
Wiederholte Beschäftigung ohne Bewilligung	13	2	3	5	5	6	9
Stellenwechsel ohne Bewilligung	5	1	4	2	4	0	2
Total Täuschung der Behörden	75	32	45	86	62	38	46
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	71	28	39	75	48	31	39
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	4	4	6	11	14	7	7
Total weitere Widerhandlungen gegen das AuG	482	453	556	442	493	449	754
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	318	294	399	334	350	330	582
Verletzung An- und Abmeldepflicht	154	135	137	82	110	88	101
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	1	0	2	1	3	1	4
Nichteinhalten von Bedingungen	3	11	11	4	6	7	12
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	5	11	2	15	16	17	41
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	1	2	5	6	8	6	14

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 41: Straftaten gegen das Ausländergesetz

4.1.9 Ausländergesetz: Straftaten nach Verwaltungskreisen

Ausländergesetz: Straftaten nach Verwaltungskreisen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Verwaltungskreis Bern-Mittelland	1 115	1 096	1 287	1 366	1 519	1 358	1 241
Verwaltungskreis Biel/Bienne	924	866	777	729	658	496	521
Arrondissement administratif Jura bernois	97	62	101	110	150	102	141
Verwaltungskreis Ob- und Nidwalden	131	133	260	258	327	196	133
Verwaltungskreis Thun	127	72	103	151	260	147	126
Verwaltungskreis Emmental	59	65	52	89	111	91	101
Verwaltungskreis Seeland	40	90	73	154	108	105	100
Verwaltungskreis Interlaken-Oberhasli	115	167	117	103	104	96	86
Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental	23	46	43	41	56	58	46
Verwaltungskreis Obersimmental-Saanen	12	13	12	9	6	16	10
Unbekannt BE	5	0	3	1	23	5	3

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 42: Ausländergesetz: Straftaten nach Verwaltungskreisen

4.1.10 Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Bern	937	917	1 113	1 155	1 236	1 081	1 014
Biel/Bienne	842	780	709	679	599	427	467
Thun	94	52	72	108	211	102	85
Saint-Imier	17	9	7	9	33	26	59
Köniz	42	21	39	64	41	45	45
Interlaken	23	52	56	48	42	53	40
Lyss	14	38	25	39	21	38	31
Burgdorf	7	7	16	11	36	20	29
Spiez	13	36	29	37	42	41	29
Ostermundigen	19	10	2	29	41	40	27
Herzogenbuchsee	3	4	13	17	64	29	24
Langenthal	46	51	110	74	122	45	24
Steffisburg	17	12	5	21	6	14	19
Muri bei Bern	0	3	39	7	9	15	18
Wiedlisbach	0	2	7	10	11	9	18
Belp	17	6	15	8	8	7	17
Niederbipp	0	8	10	11	2	23	16
Urtenen-Schönbühl	10	10	5	4	5	5	16
Aarberg	3	5	1	14	5	3	15
Pieterlen	3	8	2	10	14	13	15
Grossaffoltern	0	0	0	7	0	0	14
Nidau	45	40	28	14	20	22	14
Lauterbrunnen	25	32	21	15	16	17	13
Moutier	14	14	40	20	38	12	13
Aarwangen	19	49	56	61	43	15	12
Crémines	5	0	0	11	2	1	12
Münsingen	5	4	1	6	13	6	12
Kirchberg (BE)	2	7	6	8	12	4	11
Zollikofen	6	6	12	7	25	17	11
Ersigen	0	2	0	0	0	0	10
Fraubrunnen	0	0	0	1	3	0	10
Loveresse	–	0	0	1	0	0	10
Bannwil	0	0	1	1	0	0	9
Cortébert	3	0	3	0	0	0	9
Lützelflüh	2	1	0	7	0	2	9
Bargen (BE)	0	0	0	0	1	0	8
Heimberg	5	0	5	5	15	5	8
Huttwil	5	3	2	9	23	14	8
Laupen	4	2	2	0	2	3	8
Lengnau (BE)	10	8	17	8	6	6	8
Übrige Gemeinden	391	411	359	475	555	510	291

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 43: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

4.1.11 Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Total Gewaltstraftaten	4 535	4 712	4 874	4 442	4 089	3 889	4 273
Schwere Gewalt (angewandt)	127	161	165	151	145	163	140
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	18	12	19	18	8	16	15
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	8	7	7	2	2	4	2
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	8	4	8	12	0	4	7
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	0	0	1	3	1
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	1	3	3	2	3	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	1	3	2	5
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	1	0	1	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	53	78	94	78	70	88	51
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	1	2	2	2	1	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	8	16	17	9	19	22	11
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	5	3	6	4	3	1	5
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	35	49	55	33	23	36	25
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	2	6	12	30	23	25	10
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	3	3	2	0	0	3	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	–	–	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	56	70	52	55	65	58	72
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	1	0	0	2	1	2
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. ange-	3 375	3 529	3 652	3 209	2 913	2 729	2 990
droht)							
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	749	775	710	641	641	571	669
Tätlichkeiten (Art. 126)	1 383	1 311	1 263	1 140	1 112	1 055	1 103
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ⁸	133	112	132	146	77	150	151
Beteiligung Angriff (Art. 134) ⁸	142	187	190	113	112	117	88
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	276	295	294	341	228	208	228
Nötigung (Art. 181)	204	273	223	164	199	182	273
Zwangsheirat (Art. 181a)	–	–	–	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	32	37	30	40	21	26	20
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	1	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	59	47	68	37	42	37	32
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	397	492	740	586	481	382	425
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	1	1	0	1	1
Minderschwere Gewalt (angedroht)	1 033	1 022	1 057	1 082	1 031	997	1 143
Drohung (Art. 180)	1 007	996	1 040	945	883	836	1 009
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	26	26	17	137	148	161	134

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 44: Gewaltstraftaten

⁸ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

4.1.12 Straftaten häusliche Gewalt

Straftaten häusliche Gewalt

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	1 556	1 464	1 470	1 348	1 285	1 318	1 335
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	2	5	3	5	3	2	1
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	4	1	0	1	2	6	3
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	6	11	4	7	3	4	5
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	159	154	117	117	110	111	139
Tätlichkeiten (Art. 126)	554	514	519	456	430	443	449
Gefährdung Leben (Art. 129)	14	11	10	1	2	4	7
Beschimpfung (Art. 177)	160	141	183	156	161	188	177
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	43	51	43	59	60	40	23
Drohung (Art. 180)	415	361	400	388	318	330	334
Nötigung (Art. 181)	66	77	66	45	55	58	59
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	14	15	12	18	10	9	10
Sex. Handlungen Kinder (Art. 187)	20	29	13	28	24	33	46
Sex. Handlungen Abhängige (Art. 188)	0	3	2	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	25	14	17	3	12	13	6
Vergewaltigung (Art. 190)	24	22	23	25	33	20	25
Schändung (Art. 191)	2	1	5	1	1	2	2
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁹	48	54	53	38	61	55	49

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 45: Straftaten häusliche Gewalt

⁹ Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

4.1.13 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Total gegen das Vermögen	46 778	49 228	52 202	51 635	44 890	41 931	40 365
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	10	224	247	224	204	233	224
Veruntreuung (Art. 138)	168	138	185	201	150	147	126
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	20 617	23 480	26 339	25 653	21 185	18 307	17 790
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) ¹⁰	8 777	9 085	7 655	7 589	7 579	7 477	6 520
Raub (Art. 140)	276	296	294	341	230	209	230
Sachentziehung (Art. 141)	52	95	68	60	66	58	57
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	27	214	408	291	137	179	210
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143 ^{bis})	19	20	23	35	17	18	28
Sachbeschädigung (Art. 144)	8 920	7 548	7 524	7 119	7 328	7 566	7 667
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	6 308	6 448	7 381	7 691	5 824	5 327	5 136
Betrug (Art. 146)	667	610	1 003	1 058	1 032	1 228	1 231
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	460	609	605	537	429	477	437
Zechprellerei (Art. 149)	34	47	42	40	47	37	48
Erschleichen Leistung (Art. 150)	26	20	26	32	39	24	31
Erpressung (Art. 156)	26	26	18	138	148	162	135
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	16	16	10	28	19	18	13
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	48	84	63	94	66	89	72
Hehlerei (Art. 160)	152	137	145	193	138	128	100
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	19	15	22	18	27	20	23
Verfügung mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art. 169)	110	52	85	98	110	74	111
Übrige Vermögensstraftaten	46	64	59	195	115	153	176

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 46: Straftaten gegen das Vermögen

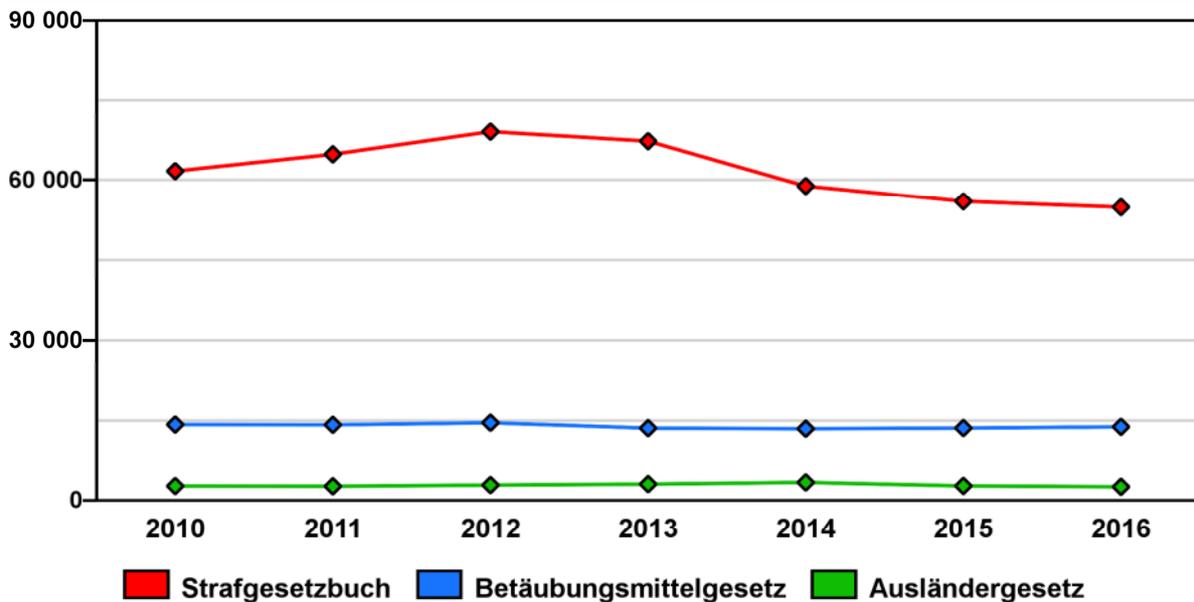
¹⁰ Seit 2013 wird der Art. 94 SVG (Entwendung zum Gebrauch) bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

4.2 Grafiken

Anhand einer Auswahl von Grafiken soll die Beurteilung der Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität erleichtert werden. Dabei wird in den Grafiken mit einer schwarzen Linie jeweils das Total des Gesetzes (StGB und BetrG) oder des Titels des StGB dargestellt. In anderen Farben wird zusätzlich die Entwicklung für eine Auswahl von Straftaten oder Kriminalitätsbereichen dargestellt.

4.2.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 10.2.2017

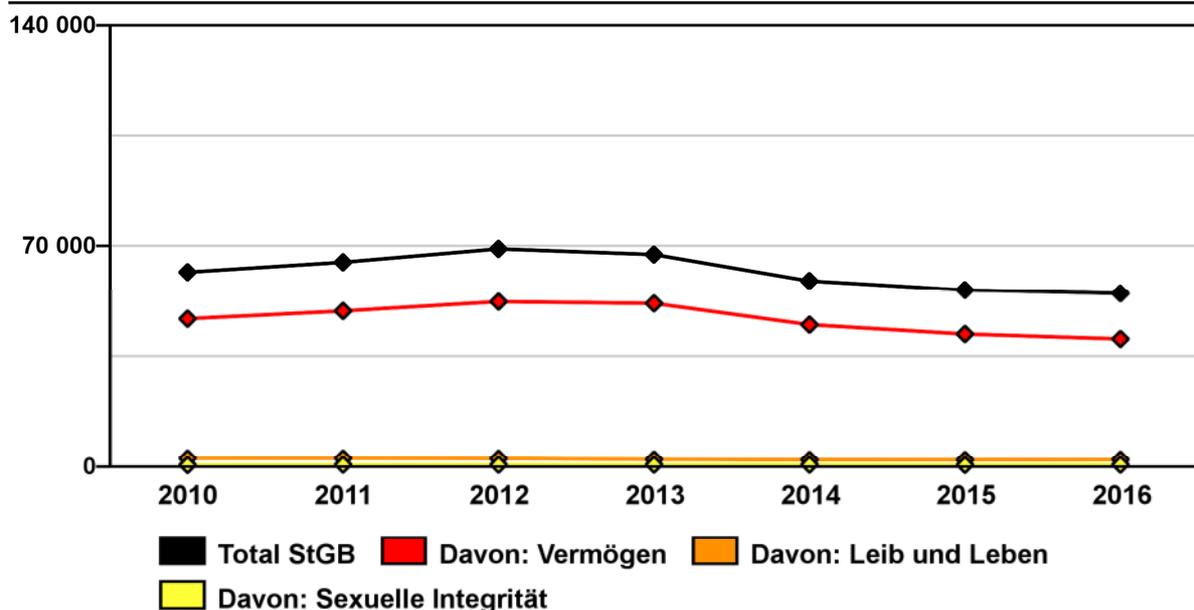
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 36: Straftaten nach Gesetzen

4.2.2 Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln



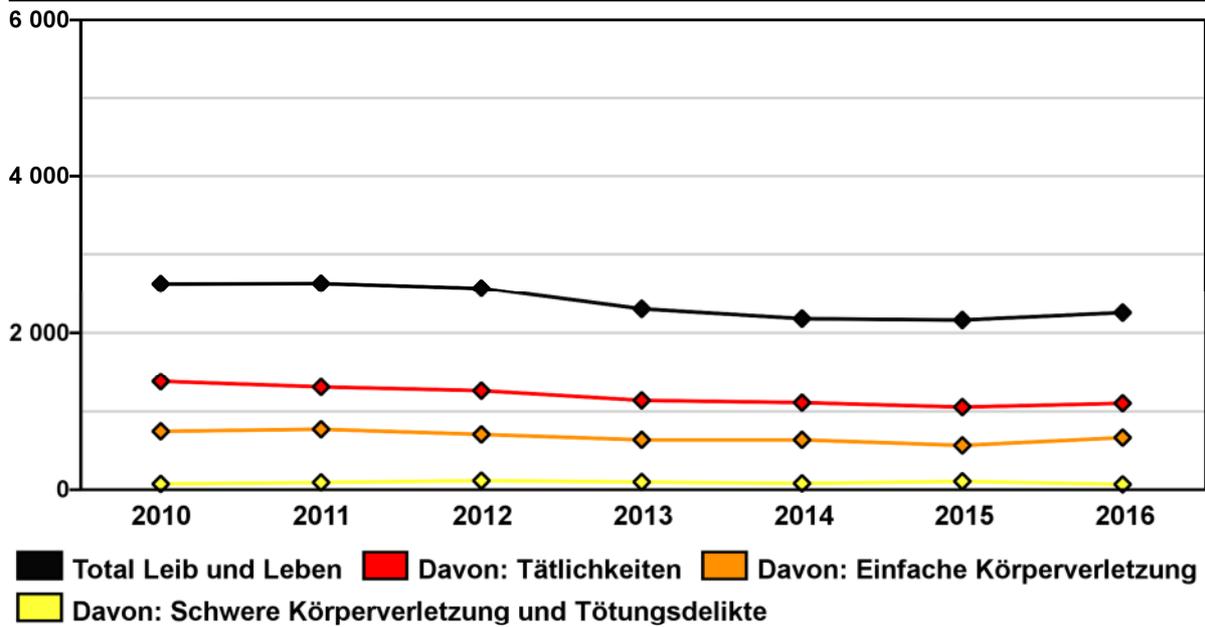
Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

4.2.3 Straftaten gegen Leib und Leben

Straftaten gegen Leib und Leben



Stand der Datenbank: 10.2.2017

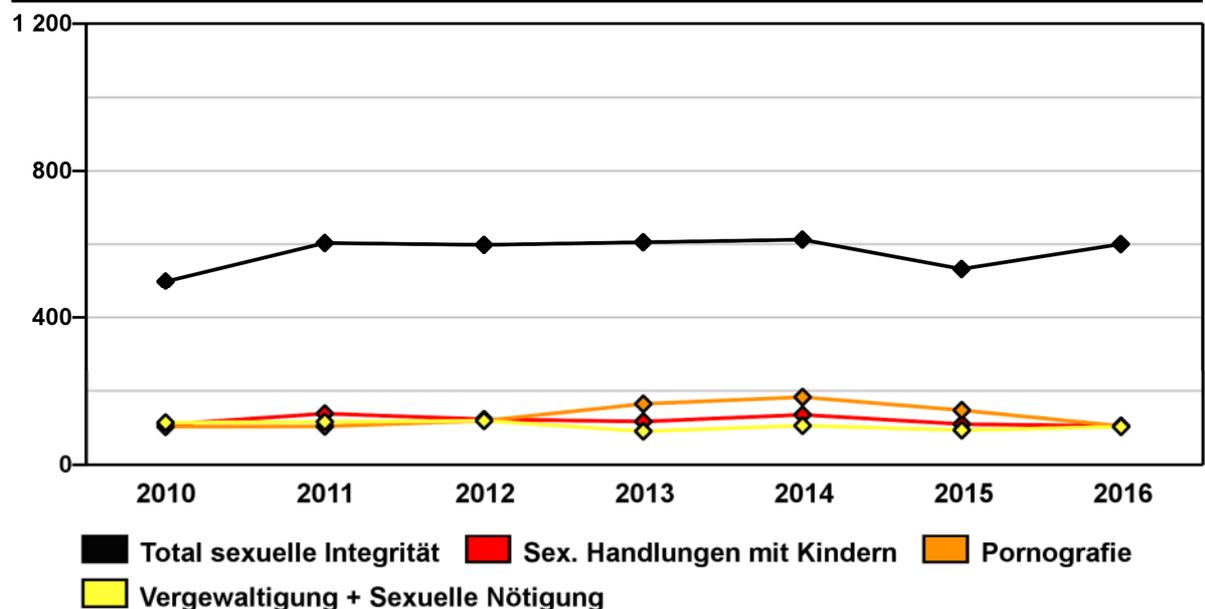
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 38: Straftaten gegen Leib und Leben

4.2.4 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Straftaten gegen die sexuelle Integrität



Stand der Datenbank: 10.2.2017

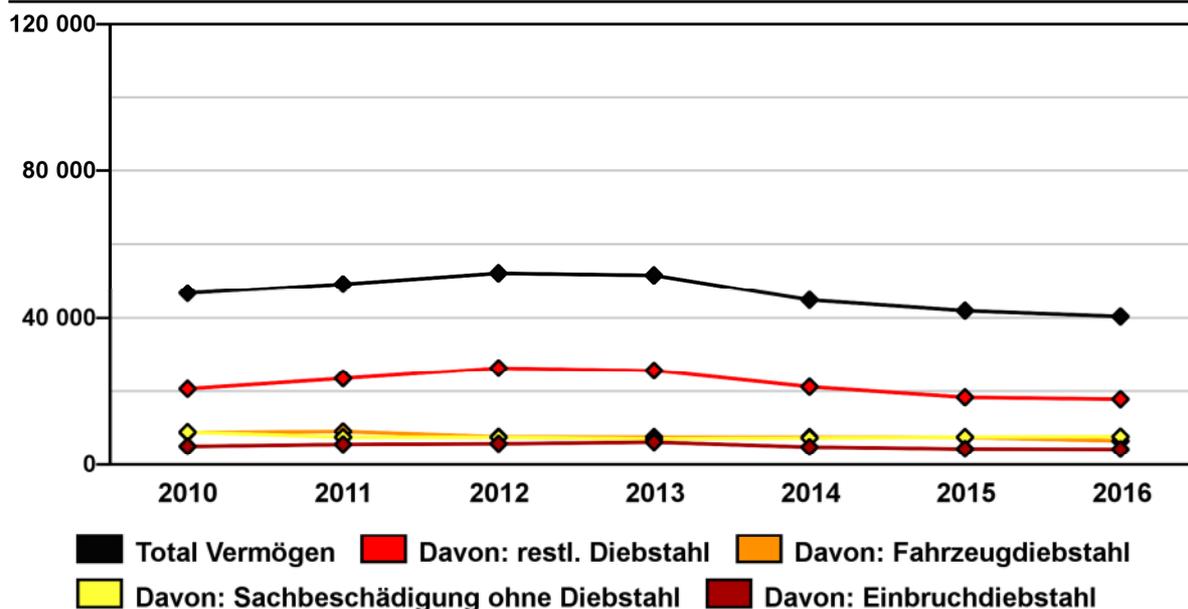
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 39: Straftaten gegen die sexuelle Integrität

4.2.5 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen



Stand der Datenbank: 10.2.2017

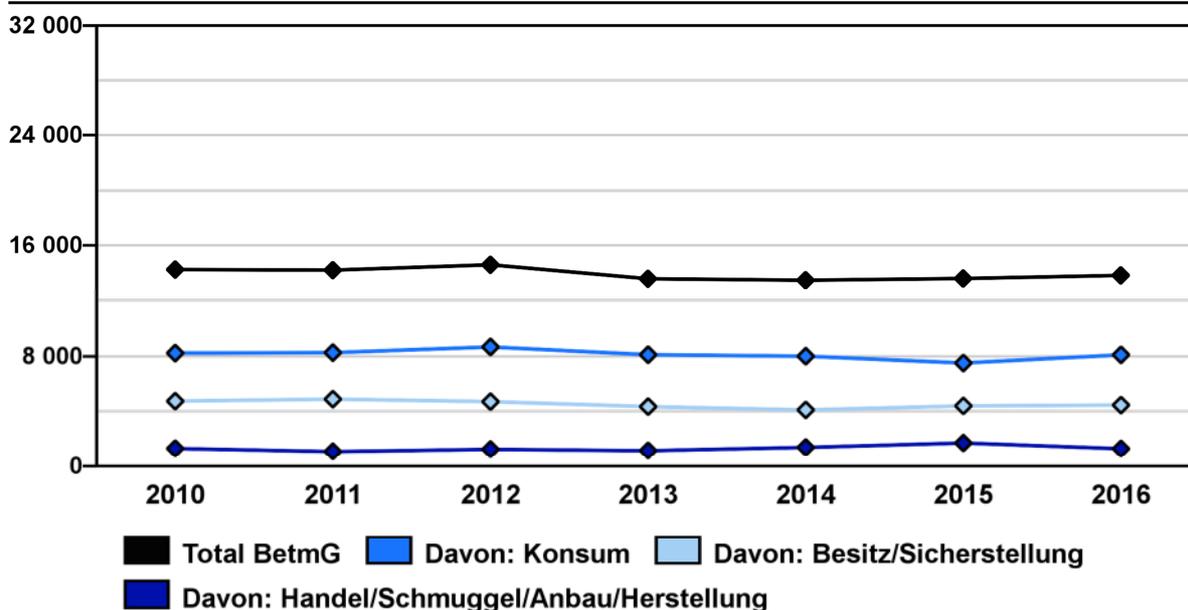
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 40: Straftaten gegen das Vermögen

4.2.6 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz¹¹

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 41: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

¹¹ Am 1. Oktober 2013 ist eine Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

5 Kantonale Erweiterungen nach Bedarf

5.1 Kantonale Ereignisse

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

	2015	2016	Differenz Vorjahr
Total Brandfälle	97	66	-32%
Total Fahrzeugbrände	5	5	0%
Total Explosionen	1	0	-100%
Total aussergewöhnliche Todesfälle	428	476	11%
Total Suizide	288	288	0%
davon durch Erschiessen	36	34	-6%
davon durch Erhängen	41	34	-17%
davon durch Ertrinken	7	6	-14%
davon durch Gas	3	1	-67%
davon durch Gift	3	0	-100%
davon durch Medikamente	9	11	22%
davon durch Überfahrenlassen	9	16	78%
davon durch Sturz aus der Höhe	15	29	93%
davon durch Selbstverletzung	5	5	0%
davon durch Ersticken	2	5	150%
davon durch Verbrennen	0	2	–
davon durch Sprengen	0	0	0%
davon mit Sterbehilfeorganisation	157	145	-8%
davon durch Strom	1	0	-100%
davon anderes/unbekanntes Vorgehen	0	0	0%
Total Suizidversuche	130	149	15%
Total Unfälle (ohne SVG)	98	81	-17%
davon Arbeitsunfall	41	24	-41%
davon Sport/Freizeitunfall	31	23	-26%
davon Bade-/Tauchunfall	0	4	–
davon Bergunfall	7	6	-14%
davon Flug-/Luftfahrtunfall	3	1	-67%
davon Schiffahrtsunfall	0	1	–
davon Bahnunfall (inkl. Seil-/Bergbahn)	7	5	-29%
davon Lawinenunfall	4	3	-25%
davon Chemieunfall (Gift/Gas)	4	11	175%
davon andere Unfälle	1	3	200%
Total vermisste Personen	224	196	-13%
Total Interventionen im häuslichen Bereich	275	265	-4%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 47: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

5.2 Straftaten gegen kantonale Gesetze und Verordnungen

Straftaten gegen kantonale Gesetze und Verordnungen

	2015		2016	
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung
KStrG (Ausbeutung der Leichtgläubigkeit)	0	0	1	1
KStrG (Verunreinigung von fremdem Eigentum)	93	50	69	34
KStrG (Verbrecherwerkzeug)	31	29	47	47
KStrG (Anmassung eines akademischen Titels)	0	0	1	1
KStrG (Abgabe Alkohol/Tabak an Kind/Jugendliche)	5	5	16	15
KStrG (Nachtlärm, unanständiges Benehmen)	552	542	542	531
KStrG (Namensverweigerung)	161	153	158	157
KStrG (Gefährdung durch Tiere)	7	7	4	4
KStrG (Missbrauch von Alarmvorrichtungen)	1	1	2	2
KStrG (Vermummungsverbot)	5	4	10	9
Gesetz über die Ruhe an öffentlichen Feiertagen	7	7	11	11
Baugesetz vom 9. Juni 1985	78	76	68	67
Kantonales Gewässerschutzgesetz	23	23	23	23
Gesetz über die Abfälle	149	126	112	82
Gesetz zur Reinhaltung der Luft	25	25	15	15
Kantonales Waldgesetz	23	21	29	27
Gesetz über Jagd und Wildtierschutz	28	28	27	27
Fischereigesetz	17	16	19	19
Gastgewerbegesetz (GGG)	71	71	79	78
SchPG (Gesetz zum Schutz vor Passivrauchen)	10	10	10	10
Volksschulverordnung	0	0	1	1
Jagdverordnung	2	2	0	0
Benützung der öffentlichen Strassen und deren Luftraum zu andern als Verkehrszwecken ohne Bewilligung	3	3	0	0
GGG (Alkoholabgabeverbote Art. 29)	4	4	4	4
GGG (Betrieb zur Schliessungsstunde nicht schliessen Art. 49e)	34	34	48	48
GGG (Widerhandlung Rauchverbot des/der Betriebsinhabers/-inhaberin)	7	7	24	24
GGG (Nichtsorgen für Ruhe und Ordnung als verantwortliche Person eines Gastgewerbebetriebs)	10	10	22	22
SLV (Schall- und Laserverordnung vom 28. Februar 2007)	18	18	19	19
Gesetz über Niederlassung und Aufenthalt der Schweizer (GNA)	11	11	8	8
Gesetz vom 5. Mai 1980 über die politischen Rechte	1	1	0	0
GGG (Missachten von Auflagen in der gastgewerblichen Betriebsbewilligung)	40	38	46	46
Gesetz vom 11. Juni 2001 über die öffentliche Sozialhilfe (SHG)	15	15	13	13
Naturschutzgesetz vom 15. September 1992	4	3	7	6
Gesetz über Handel und Gewerbe (HGG)	9	9	10	10
Gesetz über Gewässerunterhalt und Wasserbau (WGB)	2	2	4	4
Hundegesetz (HG)	166	146	138	123
Gesetz über das Prostitutionsgewerbe (PGG)	25	25	18	18
Abfallreglement (AFR)	2	1	12	10
Campingverordnung	6	6	4	4
Hundeverordnung	0	0	1	1
Total Straftaten gegen kantonale Gesetze und Verordnungen	1645	1529	1622	1521

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 48: Straftaten gegen kantonale Gesetze und Verordnungen

6 Methodisches Glossar

6.1 Einführung

In der PKS werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AuG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet.

Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden. Ebenfalls nicht vollständig enthalten sind Widerhandlungen im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr.

6.2 Definitionen

6.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Eine absolut einheitliche Erfassung ist auf der Fallebene nicht möglich, da die verschiedenen Kantone unterschiedliche Zuständigkeitsaufteilungen aber auch unterschiedliche Rapporttraditionen haben, die nur mit viel Aufwand harmonisiert werden könnten. Fallzahlen werden zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

6.2.2 Straftat

Eine Handlung wird als eine oder auch mehrere Straftaten registriert, wenn sie gegen einen oder mehrere Gesetzesartikel verstösst. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z. B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl Geschädigter; diese werden separat ausgewertet.

6.2.3 Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn nach polizeilichem Ermessen zumindest eine Person als Urheber dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Täterschaft, d.h. um eine Gruppe beschuldigter Personen, gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, auch wenn erst eine Person der Täterschaft bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als Beschuldigter. Als Beschuldigte gelten auch Anstifter, Mittäter oder Gehilfen. Der zugeordnete Status bildet den momentanen Wissensstand der Polizei ab und sagt nichts über den weiteren Verlauf des möglicherweise anschließenden Justizverfahrens aus.

6.2.4 Geschädigte Person

Als Geschädigte werden Personen bezeichnet, die durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden sind. Darunter fallen auch juristische Personen, die einen materiellen resp. wirtschaftlichen Schaden (z. B. Ladendiebstahl) gemeldet haben. Anhand des zusätzlichen Merkmals «juristische» oder «natürliche» Person können die zwei Geschädigtenkategorien jedoch voneinander unterschieden werden.

6.2.5 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wird die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP betrachteten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten.

In Bezug auf die aktuelle polizeiliche Kriminalstatistik lässt sich für die Beschuldigten, die sich in einem Asylprozess befinden, nicht feststellen, ob die Aufenthaltsdauer mindestens zwölf Monate beträgt. Diese fallen deshalb alle in die Kategorie «Asyl» oder «Übrige».

6.2.6 Gemeindestand

In der vorliegenden Broschüre stützen wir uns auf den Gemeindestand vom 1. Juli 2016. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

6.3 Auswertungsprinzipien

6.3.1 Ausgangsstatistik

Als Standardauswertungsdatum wurde das Ausgangsdatum festgelegt.

Mit den Auswertungen nach dem Ausgangsdatum wird abgebildet, was die Polizei unmittelbar im Vormonat oder Vorjahr «endbearbeitet» und/oder verzeigt hat. Darunter können auch Kriminalfälle oder Ereignisse aus früheren Kalenderjahren sein.

6.3.2 Tatortprinzip

Es werden nur Straftaten berücksichtigt, die auf Schweizer resp. dem entsprechenden kantonalen Territorium stattgefunden haben oder deren Schaden auf diesem Territorium eingetroffen ist, ohne dass die geschädigte Person dieses verlassen hätte.

6.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als Realperson gezählt.

Bei Auflistungen verschiedener Straftatbestände werden Personen, denen verschiedene Straftaten zur Last gelegt werden, jedoch unweigerlich pro Straftatbestand, Titel oder Gesetz wiederholt ausgewiesen.

6.4 Kennzahlen

Für die Beschreibung des kriminalstatistischen Bereiches werden verschiedene Formen von Kennzahlen verwendet. Zentral ist die Unterscheidung von absoluten und relativen Zahlen.

6.4.1 Absolute Zahlen

Die absoluten Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, Beschuldigten, Geschädigten etc. als Einzelzahlen ab. Absolute Zahlen sind in der Regel wenig anschaulich und erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangsgrössen.

6.4.2 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z. B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienende Grösse (z. B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z. B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohner/innen berechnet. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP.

$$HZ = \frac{\text{Registrierte Straftaten} * 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass Durchreisende, Touristen, Besucher etc., d.h. sämtliche nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Straftaten, die von Personen dieser Kategorie begangen wurden, werden in der polizeilichen Kriminalstatistik ebenfalls gezählt. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung nicht überall gleich gross ist

sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führt.

Beschuldigtenbelastungsrate (BBR)

Mit der Beschuldigtenbelastungszahl (BBR) wird die Zahl der ermittelten Beschuldigten, errechnet auf 1000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Minderjährige unter 10 Jahren, angegeben. Entsprechend der BBR kann auch die Geschädigtenbelastungszahl errechnet werden.

$$BBR = \frac{\text{Beschuldigte ab 10 Jahren} * 1000}{\text{entspr. Bevölkerungsgruppe ab 10 Jahren}}$$

Die Problematik der BBR ergibt sich aus einem mehrfachen Dunkelfeld:

- Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten
- Dunkelfeld nicht aufgeklärter Straftaten

Die BBR kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung einzelner Teilgruppen wiedergeben. Eine Berechnung der Belastungsrate für ausländische Beschuldigte ohne amtliche Registrierung (Übrige Ausländer) ist aufgrund der unbekanntenen Ausgangsgrösse nicht möglich.

6.4.3 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt drei mal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.

7 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	9
Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	11
Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen	14
Tabelle 4: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	16
Tabelle 5: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen	18
Tabelle 6: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	20
Tabelle 7: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Verwaltungskreisen	22
Tabelle 8: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	24
Tabelle 9: Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht	25
Tabelle 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	29
Tabelle 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	30
Tabelle 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	31
Tabelle 13: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	32
Tabelle 14: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	32
Tabelle 15: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	33
Tabelle 16: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch	33
Tabelle 17: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	35
Tabelle 18: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	38
Tabelle 19: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht	39
Tabelle 20: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich	41
Tabelle 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	43
Tabelle 22: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	45
Tabelle 23: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	46
Tabelle 24: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	48
Tabelle 25: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	50
Tabelle 26: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten	51
Tabelle 27: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	55
Tabelle 28: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	58
Tabelle 29: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	58
Tabelle 30: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr	59
Tabelle 31: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich	59
Tabelle 32: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	60
Tabelle 33: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	62
Tabelle 34: Straftaten nach Gesetzen	63
Tabelle 35: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	64
Tabelle 36: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Verwaltungskreisen	65
Tabelle 37: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden	66
Tabelle 38: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	67
Tabelle 39: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Verwaltungskreisen	67
Tabelle 40: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	68
Tabelle 41: Straftaten gegen das Ausländergesetz	69
Tabelle 42: Ausländergesetz: Straftaten nach Verwaltungskreisen	70
Tabelle 43: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden	71
Tabelle 44: Gewaltstraftaten	72
Tabelle 45: Straftaten häusliche Gewalt	73
Tabelle 46: Straftaten gegen das Vermögen	74
Tabelle 47: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen	78
Tabelle 48: Straftaten gegen kantonale Gesetze und Verordnungen	79

8 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	8
Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	10
Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)	12
Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen	13
Abbildung 5: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	15
Abbildung 6: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen	17
Abbildung 7: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	19
Abbildung 8: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Verwaltungskreisen	21
Abbildung 9: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	23
Abbildung 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	25
Abbildung 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	26
Abbildung 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	26
Abbildung 13: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	27
Abbildung 14: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	34
Abbildung 15: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	36
Abbildung 16: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	36
Abbildung 17: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel	37
Abbildung 18: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel	37
Abbildung 19: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	40
Abbildung 20: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	42
Abbildung 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	43
Abbildung 22: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	43
Abbildung 23: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	44
Abbildung 24: Raub (Art. 140): Tatmittel	46
Abbildung 25: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)	47
Abbildung 26: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	48
Abbildung 27: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	49
Abbildung 28: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp	50
Abbildung 29: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext	51
Abbildung 30: Vandalismus nach Vorgehensweise	52
Abbildung 31: Vandalismus nach Örtlichkeit	53
Abbildung 32: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	54
Abbildung 33: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln	56
Abbildung 34: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln	57
Abbildung 35: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	61
Abbildung 36: Straftaten nach Gesetzen	75
Abbildung 37: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln	76
Abbildung 38: Straftaten gegen Leib und Leben	76
Abbildung 39: Straftaten gegen die sexuelle Integrität	76
Abbildung 40: Straftaten gegen das Vermögen	77
Abbildung 41: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	77